Thorner Presse.

Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 95. Sonntag den 24. April 1898. XVI. Jahrg.

Die Jubiläumsfeier am Dresdener Hofe.

Dresden, 21. April. Anläßlich der Jubiläumsfeier des Königs fand heute Vormittag im Marmorsaale des Königsschlosses eine Beglückwünschung statt, zu der die am hiesigen Hofe beglaubigten Gesandten, Deputationen nicht sächsischer Regimenter, deren Chef der König ist, und die außerordentlichen Abgesandten der fremden Höfe erschienen. Der König verlieh den Staatsministern Schurig, Metzsch, v. d. Planitz, v. Seydewitz und Watzdorf den Orden der Rautenkrone. Der Rath und die Stadtverordneten haben heute mit Genehmigung des Ministeriums einen König Albert-Jubiläumsfonds von 2 Mill. Mk. errichtet, wovon 1 600 000 Mk. zur Schaffung eines großen Parkes und 400 000 Mk. zur Schaffung gärtnerischer Anlagen verwendet werden sollen. Der Oberbürgermeister giebt bekannt, daß der König Albert-Denkmalsfonds 205 000 Mark beträgt und daß Professor Baumbach-Berlin das Denkmal ausführen wird, welches auf dem Schloßplatze vor dem Residenzschlosse errichtet werden soll.

Dresden, 22. April. Bei dem gestrigen Empfange der Ständekammer theilte der Oberbürgermeister Georgi von Leipzig in einer Ansprache an den König mit, daß die Ständekammer beschlossen hat, dem Landesherrn die Summe von 3 Mill. Mk. zu Bau- und Ausstattungszwecken für das königliche Schloß und Hofgebäude zur Verfügung zu stellen.

Dresden, 22. April. Die Ausschmückung der Stadt ist vollendet, überall sind Fahnen und Guirlanden angebracht. Allgemein werden Vorbereitungen zur Illumination getroffen. Große Menschenmassen wogen in den Straßen; zahlreiche Fremde sind anwesend. Vormittags trafen verschiedene Fürstlichkeiten ein, mittags der Prinzregent Luitpold von Bayern mit Gefolge. Der Prinzregent wurde vom König, den Prinzen, der Generalität, den Staatsministern, den Stabsoffizieren und den Spitzen der Behörden empfangen. Der Prinzregent und der König fuhren nach dem Schlosse und wurden lebhaft begrüßt. Im Schloßhofe war eine Ehrenwache aufgestellt.

Der Krieg

ist nun offiziell erklärt. Die Note, welche dem amerikanischen Gesandten in Madrid, Woodford, von dem spanischen Minister des Auswärtigen, Gullon, zugegangen ist, um ihn zur Abreise zu veranlassen, lautet:

Mit Bedauern theile ich Ihnen mit, daß, nachdem der Präsident der Vereinigten Staaten die Resolutionen der beiden Häuser des Kongresses genehmigt hat, welche auf eine sofortige bewaffnete Intervention in der spanischen Provinz Kuba abzielte, eine Intervention, welche die Kriegserklärung in sich schließt, die Beziehungen zwischen den beiden Regierungen abgebrochen sind und daß die Regierung Spaniens keine weitere Mittheilung seitens Amerikas entgegennehmen wird. Aus demselben Grunde hat der spanische Gesandte in Washington, Polo de Bernabe, Washington bereits verlassen. Ew. Exzellenz wird dementsprechend thun, was ihm angemessen erscheint.

Madrid, 21. April. Der amerikanische Gesandte Woodford, der erste Gesandtschaftssekretär, des letzteren Mutter und Schwester, sowie die anderen Beamten der Gesandtschaft sind soeben mit dem Südexpreßzuge in der Richtung nach Paris abgereist. Der Bahnhof war von berittenen Gendarmen umgeben, der Bahnsteig war von der Polizei besetzt; auch der Präfekt befand sich auf dem Bahnsteig. Als Woodford den Bahnsteig überschritt, grüßte er durch Lüften des Hutes, was von mehreren Personen erwidert wurde. Im Augenblick des Abganges bewahrte die Menge auf dem Bahnsteig eine respektvolle Haltung; dann erschollen die Rufe: Es lebe Spanien, es lebe die Armee, es lebe die Marine! Woodford zeigte sich vor der Abreise sehr bewegt. Während seines Aufenthaltes in Madrid empfing derselbe Beweise der Hochachtung, denn er zeigte sich stets sehr korrekt und machte große Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens. Als die Menge rief: „Es lebe Spanien", grüßte Woodford vom Waggonfenster aus mit dem Hut.

Auch in Washington sieht man den Krieg als erklärt an:

Washington, 21. April. Nach Erachten des Staatsdepartements besteht zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten der Kriegszustand, für welchen Spanien verantwortlich sei. (!)

Newyork, 21. April. Auch das fliegende Geschwader in Hampton Roads hat Befehl erhalten, in See zu gehen. Man glaubt, es werde mit dem Keywest-Geschwader bei der Blockade Kubas zusammenwirken. Die Nachricht, daß das im Stillen Meer stationirte Geschwader bereits nach den Philippinen beordert sei, bestätigt sich nicht.

Washington, 21. April. Senat und Repräsentantenhaus nahmen eine Resolution an, durch welche der Präsident ermächtigt wird, die Ausfuhr von Kohlen und anderen im Kriege gebrauchten Materialien zu verbieten.

Die Truppen sollen in den südlichen und den am Golf gelegenen Hafenplätzen so schnell als möglich zusammengezogen werden. Gleich nach der Annahme der Freiwilligen-Bill durch den Kongreß wird der Präsident 100 000 Mann zu den Fahnen rufen. Von diesen Truppen sollen 80 000 Mann zusammen mit der regulären Armee, die bereits versammelt ist, bei den Operationen auf Kuba wirken. Die übrigen 20 000 Mann sollen zur Unterstützung der Artillerie bei der Vertheidigung der Küsten Verwendung finden. — Der Senat hat die Freiwilligen-Bill angenommen.

Madrid, 22. April. Deputirtenkammer. Der Präsident fordert die Kammer dringend auf, sich sobald wie möglich zu konstituiren, damit die Ehre des Vaterlandes vertheidigt werden könne. Die Kammer beginnt sofort die Wahlen für die Kommission. In den Kouloirs gaben Deputirte aller Parteien ihrem Gefühl dahin Ausdruck, daß Spanien gegen die Vereinigten Staaten bis aufs äußerste kämpfen müsse.

— 21. April. In dem heute abgehaltenen Ministerrathe erklärte der Ministerpräsident, in diesem feierlichen Augenblick, in dem der erste Kanonenschuß ertönt, übernähme die Regierung die volle Verantwortlichkeit; indessen halte er es für empfehlenswerth, wenn die Regentin die Meinung aller politischen Führer und einflußreichen Persönlichkeiten der Parteien, ebenso wie die der Hauptführer der Armee höre. Infolge dessen wird die Regentin heute Abend mit den in Betracht kommenden Persönlichkeiten eine Konferenz abhalten.

— 22. April. Die Königin-Regentin hatte gestern Abend die bereits angekündigte Besprechung mit mehreren politischen Persönlichkeiten, um dieselben dem Rathe Sagastas gemäß zu befragen. Der Präsident des Senats sprach sich der Regentin gegenüber dahin aus, das gegenwärtige Kabinet, ohne jede Aenderung in der Zusammensetzung, müsse weiterhin der Lage die Stirn bieten. Der Präsident der Kammer äußerte sich in gleicher Weise. Marschall Martinez Campos gab der Regentin folgenden Rath: Er halte es für vernünftig und patriotisch, daß die Krone ihr Vertrauen erneut auf die liberale Partei setze. Wenn aber die liberale Partei nicht mit allen Kräften weiterhin zu regieren gedenke, solle man die Konservativen heranrufen; wenn endlich auch diese Schwierigkeiten machten, die Regierung zu übernehmen, so stelle er (Campos) sich zur Verfügung.

(Sonach ist die Meldung von einer Demission des Gesammtministeriums unrichtig.)

Gestern demonstrirte eine Menge vor dem amerikanischen Versicherungsgebäude und setzte durch, daß die amerikanische Fahne durch eine spanische ersetzt wurde. Amerikanische Schilder wurden überall entfernt. Die Kundgebungslustigen durchzogen darauf die Straßen und brachten auf dem Bahnhofe zwei abfahrenden Bataillonen eine Huldigung dar. Sie machten sodann Beifallskundgebungen vor der französischen Botschaft und zogen darauf nach dem Teatro, wo der Präfekt in einer Ansprache sagte, sie könnten nach Herzenslust demonstriren, möchten sich dann aber zurückziehen. Die Menge durchzog weiter unter Hochrufen die Straßen.

Der Kriegsminister unterzeichnete den Mobilmachungsbefehl für das gesammte Landheer. Um Gewaltthätigkeiten zu verhindern, sind alle amerikanischen Konsulate militärisch besetzt worden.

Auf Kuba verfügt Marschall Blanko an Landtruppen über 100 000 Mann, welche in offener Feldschlacht den Amerikanern entgegengestellt werden können. 50 000 Spanier sollen überdies die Insurgenten in Schach halten. Der Gouverneur von Portorico verfügt über 20 000 Mann zur Vertheidigung der Insel.

Die Krone.

Romantische Erzählung v. Ant. Frhrn. v. Perfall.

(Nachdruck verboten.)

(26. Fortsetzung.)

Achmet mußte an Sarbars Jagdzug denken in Rum, an die gekrümmten Rücken, an die hochmüthigen Gesichter, die ihn umgaben, und trotzdem sträubte er sich gewaltsam gegen den Eindruck, den dieses Fürsten Wesen auf ihn machte.

„Alles einerlei, nur Schein! Der eine sucht es auf diesem, der andere auf jenem Wege zu erreichen, das Ziel ist doch das gleiche, die unbedingte Macht über das tölpelhafte Volk."

Afra stritt unterdessen so lange mit der Schwester, bis dieser die Thränen über die zarten Wangen liefen und sie förmlich Schutz suchend an Achmets Seite ritt, dessen Erscheinen in der Hochlandstracht, auf reich gezäumtem Pferde, schon Aufsehen genug erregte.

Dann ging es aufwärts auf verschlungenen Wegen, unter dem Schatten mächtiger Kastanien und Cypressen. Vor einer Marmorbank, die weite Aussicht bot über Stadt und Thal und des Parkes kunstvolle Anlagen, stieg der Fürst vom Pferde, das ein herbeigeeilter Diener übernahm. Nachdem Achmet ihm gefolgt, die Mädchen sich entfernt, belehrte er ihn über alles, wie es entstanden, die verschwiegenen Grotten, die Marmorstatuen, theils Götter darstellend, theils Helden seines Geschlechtes, die weißen, schimmernden Marmorhallen, über deren Stufen künstliche Wasser fielen, die rauschenden Fontänen. Wie Jahrhunderte hier verewigt seien, und alles lebendig für ihn sei, durch die Erinnerung an seine Ahnen.

„Du bist doch auch ein Freund des Schönen?" begann er, auf die Marmorbank sich setzend, „ein Wirkerssohn, wie Aurek schreibt."

Er lächelte verschmitzt, als ob er nicht recht glaube daran. „Da heißt es Farbe und Form verstehen. Wenn auch im kleinen nur, empfunden muß doch werden."

„Gewiß bin ich das, mein Fürst, ein Freund des Schönen," entgegnete Achmet, „nach dem Nothwendigen!"

„Wie meinst Du das?"

„Mir gefällt der schönste Palast nicht, umgeben von ärmlichen Hütten," erklärte Achmet.

„Das heißt, die ärmlichen Hütten schaden dem Palast, indem sie die Harmonie seiner Linien stören, das Auge verletzen. So meinst Du doch?"

„Ich meine anders," entgegnete Achmet ohne Scheu. „Mir gefällt er nicht, weil er nicht berechtigt ist zu sein, so lange ärmliche Hütten stehen."

„Du drückst Dich nur anders aus, doch meinst Du im Grunde dasselbe, die Harmonie ist alles Guten Anfang — Schönheit die Feindin alles Häßlichen, darum: da ärmliche Hütten häßlich, wird der Palast sie nicht dulden."

„In seiner Nähe nicht; wo sie sonst die Luft verpesten, das Auge verletzen, kümmert ihn nichts," entgegnete Achmet.

„Ei, das wäre schlimm, das ist die Schönheit eines Pfaues, von der Du sprichst, die dummstolz mit sich selbst zufrieden ist. Die ich meine, haßt das Häßliche um seiner selbst, nicht nur, wenn es ihr im Wege steht. Wie kannst Du nur der Schönheit hohes Amt so ganz verkennen, selbst so wohl gebildet. Sie ist ja das Gute selbst, in ihr liegt jede Lösung, und der Fürst vor allem ist verpflichtet, sie zu wahren, auf daß von ihm aus ihre segensvollen Strahlen sein ganzes Volk durchdringen, das in des Lebens hartem Drange selbst nicht Zeit findet, sie zu pflegen. Wenn Fürstenhöfe nicht mehr ihre Zuflucht sind, der Menschheit sonnbestrahlte Gipfel, dann muß sie fort von dieser Erde, andere Räume zu beglücken, und uns bleibt die Nacht der Thiere, des rohen Wilden, der dunkel ahnt, was auf uns eindringt mit göttlicher Macht. Sieh' doch!"

Gilpaikan zeigte hinaus auf das blühende Thal, auf die liebliche Stadt, deren zierliche Villen rings aus dem Grün sich hoben.

„Vor fünfzig Jahren war dies alles noch eine Wildniß, Sumpf und Wald, nur der Jäger verirrte sich hierher. Mein Vater erst hat die Rodung begonnen."

„Mit den frischen Kräften, die er durch Sarbars Thorheit gewonnen, mit des Bauern schwieliger Faust," wandte Achmet ein, „das darfst Du nicht vergessen, Fürst."

„Vergaß ich es denn? Ich denke stets daran. Aber die Kraft allein der schwieligen Faust hätte das nicht geschaffen Und das beste Ackerland, die kostbarste Weide, mit allen tausend Rindern, die sie ernährt, kann sich nicht an Nutzen messen mit diesem Gartenlande, das Du hier siehst, das Dir vielleicht im ersten Augenblick eine Verschwendung dünkt, ein üppiger Ueberfluß, die Laune eines Fürsten, die tausend Dürftigen den ergiebigen Boden raubt. Ja, ich wette, Du hast so etwas gedacht, vor einer Stunde noch."

„Ich kann's nicht leugnen, mein Fürst, ähnliches wenigstens," gab Achmet zu, seltsam angezogen von Gilpaikans Worten, die manchen Schleier ihm hoben. „Und ich bin begierig, zu hören, wie Du mich widerlegst."

„Nichts leichter als das," erwiderte der Fürst. „Zwar kennst Du das Land noch wenig, aber sage selbst, fiel Dir im Thale Tembi nicht schon vieles auf? Der Häuser schmucker Bau, die wohlgepflegten Gärten? Vieles andere, was sich nicht so sagen läßt, in Sitte und Umgang?"

„Nun, ich wunderte mich nicht wenig," gab Achmet zu. „Glaubt' ich doch zu einem Volke von Hirten, ganz unter uns, — zu einem Volke von Räubern zu kommen." —

„Das war es auch," erwiderte der Fürst, „noch vor dreißig Jahren. Sie wohnten in raucherfüllten Hütten, wenn nicht gar in feuchten Höhlen und raubten mit den Leoparden um die Wette. — Ich gebe gerne zu, der gesunde Bauerngeist, der, aus der Ebene verdrängt, sich mit dem Rohen vermischte, brachte den Umschwung. Daß man nicht mehr raubt und stiehlt und die Arbeit für Schande hält, das ist ihm zu verdanken. Aber auch nicht mehr. Alles andere, was Du bewundernd siehst und noch viel klarer sehen würdest, wenn Du weiter kämst in unserem schönen Lande, das stammt von hier, von diesem Thale."

Kein Kafirer versäumt Arkûl zu sehen, und jeder nimmt etwas mit in sein fernes Thal, auf seine einsame Höhe. Irgend einen wohlthätigen Eindruck, eine nützliche Belehrung. Eine schöne Form prägt sich seinen Augen ein, kaum heimgekehrt, sucht er sie irgendwie zu verwerthen, einen schönen Stoff, einen seltenen Farbenreiz. Er hört Musik in öffentlichen Gärten, der Dichtkunst beste Werke vorgetragen, lernt des Tanzes feinere Weisen kennen, alles unentgeltlich. (Forts. folgt.)

Der „Daily Mail" zufolge befürchten die amerikanischen Grenzbewohner des Westens einen Indianeraufstand und haben sich nach Washington um Hilfe gewandt. Die größten Befürchtungen haben die Einwohner von Nebraska, die 5000 Sioux vor den Stadtthoren lagern haben.

Dem „Daily Telegraph" zufolge verkaufte die Cunard-Gesellschaft ihre transatlantischen Schnelldampfer „Etruria" und „Umbria" an die Union.

Das Auswärtige Amt dementirt die Meldung einiger Blätter, daß zwischen Amerika und England Verhandlungen wegen eines Bündnisses im Gange seien.

Washington, 21. April. In maritimen Kreisen ist man wegen des Fehlens jeder Nachricht über die Bewegungen der spanischen Flotte äußerst beunruhigt. Man befürchtet, daß, während die amerikanische Flotte vor Kuba beschäftigt ist, die Spanier Angriffe auf amerikanische Küstenstädte und Newyork unternehmen und sich erst dann auf die amerikanischen Kriegsschiffe werfen werden, wenn diese von den Forts von Havanna untauglich gemacht worden sind.

Das Kriegsdepartement forderte Edison auf, zur Vertheidigung der amerikanischen Küste mitzuwirken.

* * *

Newyork, 22. April. Eine Depesche des „Herald" aus San-Juan in Porto-Rico meldet, daß im Bezirk Ponce im südlichen Theile von Porto-Rico ein Aufstand ausgebrochen sei und überall auf der Insel Unruhen aufträten.

Key-West, 22. April. Das Auslaufen des Geschwaders war heute früh 5¾ Uhr beendet.

Washington, 22. April. Die Entsendung von Truppen nach Mobile und New-Orleans ist widerrufen worden. Dieselben werden sich bei Chickamanga konzentriren. — Vor dem Weißen Hause wird für einige Tage ein Posten aufgestellt werden. Alle Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des Präsidenten sind getroffen.

Toronto (Kanada), 22. April. Hauptmann Lee von der königlichen Militärschule zu Kingston (Provinz Ontario) erhielt von der englischen Regierung Befehl, morgen nach Washington zu reisen, um mit den amerikanischen Truppen nach Kuba abzugehen und der militärischen Bewegung beizuwohnen.

Paris, 22. April. Die Betheiligung der hiesigen spanischen Kolonie an der in der Botschaft ausgelegten Subskription dauert fort.

Biaritz, 22. April. Woodfort passirte hier heute Vormittag. In Valladolid veranstaltete die Bevölkerung bei seiner Durchfahrt lärmende Kundgebungen und schleuderte Steine gegen den Zug. Die Menge wurde mit bewaffneter Gewalt zurückgetrieben.

London, 22. April. Der Washingtoner Berichterstatter des „Daily Chronicle" drahtet: Nach dem Ministerrath am Donnerstag, der stattfand, um die künftigen kriegerischen Bewegungen zu erwägen, sagte mir ein Mitglied des Kabinets, Kommodore Sampsons Key-West-Flotte werde sofort auslaufen, um Schiffe mit Proviant für die Nothleidenden nach Kuba zu geleiten. Die Flotte werde sich vorläufig nicht auf Feindseligkeiten einlassen, sondern nur die Insel blockiren, bis eine Occupationsarmee nach Kuba gesendet werden könne. Falls sie nicht von den Spaniern beschossen werde, werde die Flotte keinen Schuß abfeuern, bis die Armee landungsbereit sei. Es dürften zwei Wochen verstreichen, ehe die Armee eingeschifft werden könne.

Washington, 22. April. Generalpostmeister Gary, der den Frieden begünstigte, ist aus dem Kabinet ausgetreten unter dem Vorwande der Kränklichkeit; auch der Rücktritt eines anderen Ministers, der ebenfalls gegen den Krieg war, soll bevorstehen.

London, 22. April. Aus New-Orleans wird gemeldet: Trotz des Protestes des spanischen Konsuls, daß der Krieg noch nicht erklärt sei, konfiszirten die Hafenbehörden in New-Orleans tausend schon für Havanna eingeschiffte Maulesel als Kriegskontrebande.

Rio de Janeiro, 22. April. Der Kreuzer „Nictheroy" (bekannt aus dem Marineaufstand in Brasilien im Jahre 1893) ist an die Unionsstaaten verkauft. Er wird mit einer großen Ladung Kohlen an Bord als Handelsschiff nach den Vereinigten Staaten abgehen.

Havanna, 22. April. Ein Proklamation des Generalgouverneurs Blanco fordert die Kubaner auf, die fremde Invasion durch Waffengewalt zurückzuweisen. Infolge dieser Proklamation versammelte sich eine enthusiasmirte große Volksmenge vor Blancos Palais. Eine Abordnung erklärte sich namens aller bereit zu kämpfen. Die Häuser waren beflaggt und abends illuminirt.

Politische Tagesschau.

Vom Landtag wird berichtet, daß es sich nach der jetzigen Lage der Geschäfte ermöglichen lassen werde, die Verhandlungen des Landtages vor Pfingsten zu schließen; man hofft sogar, daß der Schluß am Ende der Woche vor Pfingsten, also etwa gegen den 21. Mai, sich wird ermöglichen lassen.

Der soeben dem Reichstage zugegangene Nachtragsetat verlangt zur Herstellung von Anschlußgeleisen für das zu Lagerplätzen für Materialien zur Schiffskesselheizung bestimmte Gelände des Forts Bousmard bei Neufahrwasser 73000 Mk., zur Herstellung einer Eisenbahnverbindung der Werft zu Danzig mit dem Güterbahnhof vor dem Olivaer Thor 240000 Mk., für Kiautschou 5 Millionen.

Nach dem Reichstage eingegangenen Nachtragsetat werden die Matrikularbeiträge sich um 3529885 M. erhöhen. Davon entfallen auf Preußen 2324143 M., Bayern 215011 M., Sachsen 276349 M., Württemberg 76904 M., Baden 125889 M., Hessen 75807 M., Mecklenburg-Schwerin 43589 M., Sachsen-Weimar 24749 M., Mecklenburg-Strelitz 7408 M., Oldenburg 27268 M., Braunschweig 31680 M., Sachsen-Meiningen 17073 M., Sachsen-Altenburg 13157 M., Sachsen-Koburg und Gotha 15803 M., Anhalt 21399 M., Schwarzburg-Sondershausen 5696 M., Schwarzburg-Rudolstadt 6470 M., Waldeck 4215 M., Reuß ä. L. 4922 M., Reuß j. L. 9640 M., Schaumburg-Lippe 3008 M., Lippe 9839 M., Lübeck 6079 M., Bremen 14330 M., Hamburg 49732 M., Elsaß-Lothringen 119732, zusammen 3529885 Mark, außerdem gemäß § 2 des Etatsgesetzes 5 Millionen M.

Die Reichstagswahlen sind für Donnerstag den 16. Juni in Aussicht genommen.

Der „Reichsanz." theilt halbamtlich mit: Die englische Regierung hat, im Hinblick auf die bevorstehende Inbesitznahme von Wei-hai-Wai, der deutschen Regierung spontan die Mittheilung gemacht, daß sie nicht willens sei, deutsche Rechte oder Interessen in der Provinz Shantung zu schädigen oder in Frage zu stellen oder der deutschen Regierung in jener Provinz Schwierigkeiten zu bereiten, und daß sie insbesondere nicht beabsichtige, von Wei-hai-Wai oder dem dazu gehörigen Gebiete aus Eisenbahnverbindungen nach dem Innern der Provinz anzulegen.

Der Emir von Afghanistan ist in seiner Ergebenheit gegen England bis jetzt nicht wankend geworden. Wie man aus London meldet, hat er den General Mir-Atta Kan, einen ausgesprochenen Anhänger Englands, zum Ober-Kommandanten der afghanischen Armee ernannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. April 1898.

— Se. Majestät der Kaiser hat vorgestern, wie aus Homburg gemeldet wird, von dem Stande der Vorarbeiten für das vaterländische Kaiser Friedrich-Denkmal zu Cronberg mit Freude Kenntniß genommen und dabei dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß dieses pietätvolle Unternehmen eine kräftige und eifrige Förderung in weiten Kreisen finden möchte. Zur Bethätigung seines warmen Interesses für das Projekt hat der Kaiser gleichzeitig ein Geschenk von 3000 Mk. für den Denkmalfonds auszahlen lassen.

— Der Kaiser hat an den General Blumenthal heute nachstehendes Handschreiben gerichtet: „Mein lieber Feldmarschall! Nachdem durch Meine Ordres vom 28. März und 21. April d. Js. Ihre äußeren Dienstverhältnisse anderweit geordnet sind, nehme Ich an dem heutigen Tage, an welchem Ihnen vor nunmehr 34 Jahren Mein in Gott ruhender Großvater für Ihre hervorragenden Dienste während des Feldzuges 1864 den Orden pour le mérite verlieh, gern Gelegenheit, erneut Meiner Freude warmen und herzlichen Ausdruck zu geben, daß mit Ihrem Rücktritt von der Stellung als Armee-Inspekteur in den Beziehungen zu Mir und Meiner Armee eine Aenderung nicht eingetreten ist. Ich und Meine Armee sind stolz darauf, Sie auch weiter als leuchtendes Vorbild aller soldatischen Tugenden zu besitzen. Um Ihnen auch ein äußeres Zeichen Meiner fortdauernden Dankbarkeit und Meines Wohlwollens zu geben, verleihe Ich Ihnen hiermit die Brillanten zum Orden pour le mérite."

— Der Kaiser hat bestimmt, daß die obersten Verwaltungsbeamten in Deutsch-Südwestafrika und Togo an Stelle des Titels „Kaiserlicher Landeshauptmann" fortan den Titel „Kaiserlicher Gouverneur" führen.

— Die deutsche Kolonialgesellschaft wird bei dem Jubiläum des Königs Albert durch eine Deputation vertreten sein.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, ist der Posten eines kaiserlichen Gesandten am persischen Hofe dem bisherigen Ministerresidenten in Caracas, Grafen von Rex, übertragen worden. Zum Ministerresidenten in Caracas ist der bisherige Generalkonsul in Yokohama, Dr. Schmidt, ernannt.

— Wie der Finanzminister in der Herrenhaus-Kommission für Finanzangelegenheiten mitgetheilt hat, wird von ihm die Frage der Vermehrung der Katasterämter in nähere Erwägung genommen werden.

— Die Kommission des Abgeordnetenhauses für die Pfarrerbesoldungsgesetze ist am Mittwoch in die Berathung der Vorlagen eingetreten. Die Generaldebatte bewegte sich um die Hauptgrundsätze der neuen gesetzlichen Regelung, den Eingriff in das bisherige Pfründensystem und die Bemessung der Gehälter nach Dienstaltersstufen. Die Grundprinzipien wurden gebilligt und die Satzungen der Alterszulagekasse völlig durchberathen.

Provinzialnachrichten.

Gollub, 21. April. (Schützengilde. Errichtung einer Molkerei.) In der Hauptversammlung der Schützengilde wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Müller-Skemsk zum Vorsitzenden, Mrongowins zum stellvertretenden Vorsitzenden, Tuchler zum Rendanten, Kopitzki zum Schriftführer und Geyer und H. Lewin zu Beisitzern. — Auch hier wird eine Molkerei errichtet. Das Grundstück dazu ist bereits angekauft.

Danzig, 22. April. (Verschiedenes.) Herr Dr. Oehlschläger hat aus Anlaß seines 50jährigen Doktorjubiläums den Rothen Adlerorden 4. Kl. erhalten. Er wurde vom Danziger Aerzteverein unter Ueberreichung eines kunstvollen Diploms zum Ehrenmitgliede ernannt; ferner erhielt er u. a. Glückwünsche, bezw. Diplome von der naturforschenden Gesellschaft in Danzig, den Alterthumsgesellschaften von Graudenz, Elbing, Coppernikus-Verein Thorn und der westpreußischen Aerztekammer. Die Universität Greifswald ließ die Erneuerung des Doktordiploms zugleich mit der Ernennung zum Ehrendoktor durch Herrn Geheimrath Dr. Abegg überreichen. — Herr Ober-Postdirektor Kriesche tritt am 23. d. Mts. einen vierwöchigen Urlaub an. Seine Vertretung übernimmt Herr Postrath Kischke. — Zum Ingenieur für die hiesigen Gas- und Wasserwerke hat der Magistrat den Ingenieur Freyer aus Plauen gewählt. — Zur Dienstleistung als Postgehilfinnen bei der hiesigen Ober-Postdirektion, und zwar an der Rentenrechnungsstelle und in der Bezirksrechnungsstelle für Postanweisungen, sind die beiden Damen Saltzmann und Steinberg, Töchter hiesiger Beamten, einberufen worden. — Zur Errichtung einer Eisenbahn-Waggonfabrik hat eine Gesellschaft westdeutscher Industrieller nunmehr den ehemaligen Barg'schen Kohlenhof an der todten Weichsel für 260000 erworben. Mit dem Bau der Fabrik wird voraussichtlich im Juni begonnen werden.

Aus der Provinz Posen, 21. April (Die Gründung eines polnischen Waarenhauses) wird in Posen geplant. Das Unternehmen wird die Form einer Aktiengesellschaft annehmen; auf einen Gewinn soll von vornherein verzichtet werden, um den Kampf gegen die deutschen Waarenhäuser nachdrücklich führen zu können. Es sind bereits größere Summen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden. Läuft der Versuch erfolgreich ab, so werden auch in Beuthen in Oberschlesien, in Bochum und Berlin polnische Waarenhäuser errichtet werden.

Fordon, 20. April. (Besitzwechsel.) Kaufmann Kryger hat das Hotel „Zum schwarzen Adler", das er von Herrn Spillert käuflich erworben hat, übernommen und wird es bedeutend erweitern.

Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 24. April 1547, vor 351 Jahren, wurde in der Schlacht bei Mühlberg der Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen von Kaiser Karl V. besiegt. Johann Friedrich wurde im Gesicht verwundet und nach tapferer Gegenwehr zum Gefangenen gemacht. In der Gefangenschaft bewies er die Seelenruhe, die ein gutes Gewissen und festes Gottvertrauen gewähren.

Am 25. April 1804, vor 94 Jahren, wurde zu Eisenach der Maler Friedrich Preller geboren, der sich durch seine landschaftlichen Bilder aus der Odyssee eine hervorragende Stellung als Landschaftsmaler erwarb. Der Künstler starb am 23. April 1878 zu Weimar.

Thorn, 23. April 1898.

— (Personalveränderungen in der Armee.) Hörder, Major à la suite des Fuß-art.-Regts. Nr. 11 und erster Artillerie-Offizier vom Platz in Thorn, unter Belassung à la suite des Regiments mit Wahrnehmung der Geschäfte als Direktor der 2. Artillerie-Depot-Inspektion (Stettin) beauftragt. — Militär-Justizbeamte: Diehl, Gerichtsassessor, zum Auditeur ernannt; demselben ist die zweite Auditeurstelle bei der 35. Division übertragen.

— (Personalien bei der Post.) Der Postassistent Schultz ist von Thorn nach Tiegenhof versetzt.

— (Königliches Gymnasium mit Realgymnasium.) Dem Bericht über das Schuljahr 1897/98, erstattet vom Direktor Dr. M. Hayduck, entnehmen wir folgendes: An Stelle des Herrn Professor Feyerabendt trat mit Beginn des Schuljahres Herr Professor Heinemann vom königlichen Gymnasium zu Lyck in das Lehrerkollegium ein; gleichzeitig wurde, da die nothwendige Theilung der Gymnasialprima eine entsprechende Vermehrung der Lehrkräfte erforderte, Herr Lindner, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Gymnasium zu Pr. Stargard, in gleicher Eigenschaft unserer Anstalt überwiesen. Am Schlusse des Sommersemesters wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Timreck als Oberlehrer an das königl. Gymnasium zu Danzig versetzt; an seine Stelle trat Herr Dr. Oesterreich, der schon seit Jahren am hiesigen Gymnasium thätig gewesen war. Vom Anfang des Schuljahres bis zum Schluß der Sommerferien war Herr Oberlehrer Entz zum Zwecke einer Studienreise nach Italien beurlaubt. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend, doch sind drei Schüler im Berichtsjahre verstorben. Am 30. August beehrte Se. Exzellenz der Herr Oberpräsident, Staatsminister Dr. von Goßler unsere Anstalt mit einem längeren Besuche. Die Abiturientenprüfungen wurden am 9. September v. Js. und am 22. März d. Js. unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Kruse abgehalten. Am 8. September wohnte derselbe während der Vormittagsstunden dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Zur Vertheilung an würdige Schüler wurden der Anstalt von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium im Auftrage Sr. Exzellenz des Herrn Kultusministers am 11. Juni vier Exemplare der Festschrift des Professor Dr. Oncken „Unser Heldenkaiser", und am 18. Dezbr. fünf Exemplare des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus überwiesen. Einen besonderen Werth erhielten diese Geschenke dadurch, daß das erste der genannten Werke auf allerhöchsten Wunsch angeschafft worden, das zweite von Seiner Majestät dem Kaiser selbst als Prämie für tüchtige Schüler im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest zur Verfügung gestellt worden war. Das erstgenannte Werk erhielten Hans Schulz (G. Ia), Erich Deutschendorff (R. Ia), Arthur Ennulat (G. Ib) und Kurt Barth (R. IIa), das andere Hans Kotze (G. Ia), Fritz Wolgram (G. Ia), Robert Fethke (R. Ia), Otto Täuber (R. Ib) und Paul Wittenberg (G. IIa). Am 25. Oktober v. Js. starb in Königsberg i. Pr der Geheime Regierungsrath Herr Albert Lehnerdt, der sich als Direktor unseres Gymnasiums in den Jahren 1858 bis 1878 durch seine ebenso tiefgehende wie umfassende Wirksamkeit hervorragende Verdienste um unsere Stadt und Anstalt erworben hat. Ein umsichtiger und energischer Anstaltsleiter, als Lehrer und Erzieher der Jugend hochbedeutend, verband er praktische Erfahrung und Einsicht mit vielseitigem gelehrten Wissen und einer seltenen Arbeitskraft, die sich im Dienste der Anstalt unermüdlich bethätigte. Sein tiefes Verständniß und warmes Empfinden für die Jugend, seine Freude an zwanglos geselligem Verkehr mit den Lehrern der Anstalt und seine treue Freundschaft für die ihm Nahestehenden werden allen, die mit ihm zusammen gearbeitet haben, unvergeßlich bleiben. Mit der Geschichte unserer Anstalt bleibt sein Andenken unlösbar verknüpft. — Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden ist zu erwähnen: 26. Juli. Die Direktion wird auf den im Zentralblatt S. 378/379 abgedruckten Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten, betreffend den Betrieb des Turnunterrichts in den Schulen, insbesondere Pflege der sogenannten volksthümlichen Uebungen aufmerksam gemacht. (Namentlich das Stabspringen und die Werfübungen bedürfen sorgfältigerer Pflege; auch der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse sind auf den Turnplätzen eifrig zu üben.) 22. Novbr. Dem Oberlehrer Semrau wird die Genehmigung zur Verwaltung des Stadtarchivs ertheilt. Ueber den technischen Unterricht sei mitgetheilt: Am Schwimmunterricht haben im vergangenen Jahre 43 Schüler theilgenommen; Freischwimmer sind 179 Schüler (gleich 52,88 pCt.) Aus der Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres: Bestand am 1. Februar 1897: Gymnasium 274, Realgymnasium 47, Vorschule 89; Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98: Gymnasium 295, Realgymnasium 49, Vorschule 86; Frequenz am 1. Februar 1898: Gymnasium 286, Realgymnasium 51, Vorschule 92. Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler: am Anfang des Wintersemesters: Gymnasium: Evang. 201, kath. 49, jüd. 41, Einh. 227, Ausw. 53, Ausl. 11. Realgymnasium: Evang. 38, kathol. 8, jüd. 5, Einh. 37, Ausw. 11, Ausl. 3. Vorschule: Evang. 65, kath. 8, jüd. 19, Einh. 86, Ausw. 5, Ausl. 1. Uebersicht über die Abiturienten. Michaelis 1897 bestanden die Reifeprüfung 5 Gymnasial-Abiturienten und Ostern 1898 16 Gymnasial- und 5 Realgymnasial-Abiturienten: Von diesen 26 Abiturienten haben als künftigen Beruf bezw. Studium gewählt: Jura 7, Bankfach 4, Medizin 4, Theologie 3, Militär 2, Naturwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Baufach, Philologie, Landmesser und Elektrotechnik je 1. Das Zeugniß über die Versetzung nach Obersekunda haben erhalten: Ostern 1897 19 Schüler des Gymnasiums, 11 des Real-Gymnasiums, Michaelis 1897 3 Schüler des Gymnasiums. Von diesen sind 5 Schüler des Gymnasiums, 6 des Real-Gymnasiums zu einem praktischen Berufe abgegangen.

— (Liederfreunde.) In der gestrigen Generalversammlung wurde beschlossen, an dem im Juni in Graudenz stattfindenden Sängerfest theilzunehmen und ferner die noch ausstehenden Fahnenantheile einzulösen. Bekanntlich hat sich der Verein eine Fahne durch Ausgabe von Antheilscheinen angeschafft.

— (Am morgigen Sonntage) giebt das Bückeburger Sänger-, Konzert- und Spezialitäten-Ensemble im Schützenhause die letzte Vorstellung. Ueber die trefflichen humoristischen Darbietungen der Truppe haben wir schon berichtet. Auf die heutige Vorstellung und die morgige Abschiedsvorstellung weisen wir nochmals hin. — Im Viktoriagarten und dem angrenzenden Gelände beginnt morgen das Volksfest à la Dresdener Vogelwiese, das eine große Anzahl Schaustellungen aller Art vereinigen wird.

— (Leipziger Sänger.) Ueber die hier am Dienstag den 26. April im Schützenhause gastirenden Leipziger Humoristen und Quartettsänger (Gesellschaft Kluge-Zimmermann) schreibt das Bernburger Wochenblatt vom 23. Januar: Es heißt zwar, das Institut der fahrenden Koupletsänger habe sich überlebt; gestern Abend merkte keiner etwas davon. Der große Saal des Viktoria-Parks war ansehnlich gefüllt, das Interesse an den Darbietungen frisch und kräftig und das Lachen über die alten und neuen Scherze so herzlich, als sehe und hörte man dergleichen zum ersten Male. Was die Leipziger Sänger-Gesellschaft Kluge-Zimmermann besonders auszeichnet, das sind mehrere mit ganz prächtigem Stimmmaterial ausgestattete Sänger, so Herr Ottemar (Tenor) und Herr Lemke (Baß), sowie hervorragende Komiker, wie die Herren Harnisch, Feldow und Zimmermann, denen sich noch der exquisite Damen-Darsteller Herr Schröder zugesellt. Man wußte wahrlich nicht, wem von diesen die Palme gebührte; jeder hat seine Spezialität, und wenn die Gesammtheit auftritt, wie in dem Schlußstück „Deutsche Kriegskameraden", dann merkt erst der Zuschauer mit großem Vergnügen, was diese lustigen Künstler aufzustellen vermögen. Wenn alle die Gesellschaften, welche in der Welt herumreisen und sich als Leipziger Sänger aufspielen, von der Qualität der Kluge-Zimmermann wären, dann würde von einem „überleben" sicher keine Rede sein.

— (Promenadenkonzert.) Das Promenadenkonzert wird am morgigen Sonntage vom Musikkorps des Infanterie-Regiments von Borcke zur gewöhnlichen Zeit auf dem altstädtischen Markte ausgeführt.

— (Prozeß Finger-Haupt.) Bei der gestrigen Verhandlung bemerkte der Vorsitzende des Schwurgerichts, Herr Landgerichtsdirektor Graßmann, daß gerade im Thorner Landgerichtsbezirk die Zahl der Meineide eine sehr hohe sei. Die Ableistung des Falscheides, wegen dessen die Verurtheilung im Prozeß Finger-Haupt erfolgte, liegt schon Jahre zurück. Die Sache wurde dadurch anhängig, daß Finger und Haupt, die von der Schulzeit Freunde gewesen, sich erzürnten und sich infolge dessen gegenseitig anzeigten. Die beiden Vertheidiger plaidirten in längerer Rede für Freisprechung. Die Geschworenen erachteten aber die Schuld der beiden Angeklagten für vollständig erwiesen, und so schloß die Verhandlung mit der Verurtheilung der Angeklagten wegen eines Falscheides, der eine schließlich sehr geringfügige Ursache hat.

— (Russisch-polnische Ueberläufer), Männer, Weiber und Kinder, elf an der Zahl, wurden Donnerstag Abend wieder durch Gendarm und Transporteur über Alexandrowo abgeschoben. Diese Ueberläufer wußten sich durch Preußen durchzuschmuggeln — an Helfershelfern fehlte es unterwegs nicht — und hatten den Westen bis zur badischen Grenze erreicht. Durch die endlich auch dort verschärfte Kontrole wurden sie, da sie ohne Legitimationspapiere waren, festgenommen und hierher gebracht.

— (Zwangsversteigerung.) Bei der gestern vor dem hiesigen Amtsgericht stattgefundenen Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Mocker Band 1, Blatt 15, Thornerstraße 43 eingetragenen, den Fleischermeister Bordanowski'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks gab der Kaufmann Dyck (Viktoriamühle)-Bromberg mit 15000 Mark das Meistgebot ab.

— (Steckbrieflich verfolgt) wird von dem königlichen Amtsgericht Thorn der 30 Jahre alte Arbeiter Thomas Wierzbicki, gebürtig aus Bruchnowo, Kr. Thorn, wegen Diebstahls.

— (Die Maul- und Klauenseuche) ist unter dem Jungviehbestande des Gutes Berghof, Kreis Thorn, ausgebrochen, infolge dessen die Sperre über die Ortschaft Berghof verhängt ist. Ferner ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Mühlenbesitzers Fenski in Griebenau, Kr. Culm, ausgebrochen.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 2 Personen genommen.

— (Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 3,20 Mtr. über 0. Windrichtung O. Angekommen sind die Schiffer: Christian Dirke, Heinrich Dirke, Andreas Wilmanowicz, Wisnewski, Kähne, je ein Kahn mit Feldsteinen, sämmtlich von Polen nach Schulitz; Josef Starzynski, Herm. Liedtke, Vincent Wessolowski, Franz Grajewski, je ein Kahn mit Feldsteinen von Polen nach Culm; Kawetzki, Hieske, August Voll, Hermann, Marks, je ein Kahn mit Feldsteinen von Polen nach Fordon. Abgefahren sind die Schiffer: Rud. Woltersdorf, Herm. Schulz, je ein Kahn mit Zucker von Thorn nach Danzig.

Vom oberen Stromlauf liegt heute folgendes Telegramm vor:

Warschau. Wasserstand gestern 2,56 Mtr., heute 2,44 Meter.

Mannigfaltiges.

(Zum Mord in der Berliner Hasenhaide.) Der am Dienstag in Königswusterhausen verhaftete geisteskranke cand. jur. Walther (nicht Ernst) Sautz, der sich ohne Ursache der Ermordung der Günther beschuldigte, ist bereits auf freien Fuß gesetzt worden. Es hat sich herausgestellt, daß der der Polizei seit langer Zeit als geistig nicht gesund bekannte Mann zu der Mordthat in gar keiner Beziehung stehe.

(Selbstmord.) In einem Hotel der Friedrichstadt zu Berlin erschoß sich vorgestern der 30jährige Wirthschaftsinspektor Bruno Fraaß aus Ostpreußen, anscheinend wegen Mittel- und Stellenlosigkeit.

(1400 Fahrräder) sind zur Zeit im städtischen Leihhause zu München versetzt. Im Magistrat ist deshalb beantragt worden, für diese Räder einen eigenen Aufbewahrungsverschlag mit 3800 Mk. Kostenaufwand herzustellen. Bürgermeister von Brunner bemerkte in der Sitzung scherzweise, es könnte noch nothwendig werden, für versetzte Fahrräder ein eigenes Leihhaus zu bauen.

(Eine Preisfrage.) An einem Stammtisch in Hildburghausen erörterte man die Frage, daß fast alle Worte, mit denen die deutsche Sprache Handwerker bezeichnet, auf die Buchstaben „er" auslaufen. Es wurde beschlossen, einen Preis von 10 Mark auszusetzen für den, der zuerst vier Handwerker mit guten deutschen Worten ohne die Endbuchstaben „er" zu bezeichnen vermöge. Aus 142 Orten liefen 334 Lösungen bei der Redaktion der „Dorfzeitung" ein: es wurden darin 82 verschiedene sogenannte Handwerker namhaft gemacht. Für die Lösung der Preisfrage blieben aber nur Schmied, Steinmetz, Zimmermann und als zweifelhaft Bergmann und Koch übrig. Wegen der beiden letzgenannten wurde an amtlichen Stellen Erkundigungen eingezogen, wobei sich herausstellte, daß weder der Bergmann noch der Koch als Handwerker gelten können. Es waren daher von keinem der Einsender vier Handwerker ohne „er" genannt worden.

(Gegen unsittliche Schriften) rc. geht man in Belgien energisch vor. So drang während der Generalprobe des Pariser Theaters „Realiste" im Brüsseler Olymp-Theater die Polizei ein, nahm den Direktor und sämmtliche Darsteller, worunter mehrere Damen, fest und beförderte dieselben an die Grenze. Der Direktor hatte beabsichtigt, ein unmoralisches Theaterstück aufzuführen.

Eingesandt.

Wenn Kaufmann Reichel am 17. d. Mts. in Warschau 800 Zentner Kleie gekauft haben will, so entsteht die Frage, ob er den Kaufvertrag schriftlich abgefaßt habe, und wie er es für möglich halten konnte, einen solchen Posten in drei Tagen nach Thorn geliefert zu erhalten. Da der Warschauer Kaufmann, wie Herrn R. bekannt, jährlich viele tausend Zentner Kleie nach Thorn liefert, so war die große Hast unerklärlich und die Verhaftung kaufmännisch ungerechtfertigt.

Ein christlicher Kaufmann.

(Hierzu können wir bemerken, daß die Kleie, welche Herr Reichel kaufte, bereits in Thorn in zwei Kähnen lag. Herr R. schloß den Kauf mittelst Schlußschein ab und gab, da er noch in Rußland blieb, dem Verkäufer Anweisung auf Auszahlung der Summe an sein Komptoir in Thorn. In Thorn hatte der Händler Wachter aus Warschau noch mehr Kleie an Herrn R. verkaufen wollen. Eine „Haft" kann bei der Sache also nicht unerklärlich sein. Ebenso kann man nicht von einer „Verhaftung" des Wachter reden, denn es hat sich nur um eine Feststellung der Sache vor der Polizei gehandelt. D. Red.)

In dem gestrigen Stadtverordnetensitzungsbericht ist zu lesen, daß die neue Knabenmittelschule auf der Wilhelmsstadt ein vornehmes Aussehen haben muß und daß der Bau theurer dadurch wird, daß das Baugrundstück nicht langgestreckt ist. Warum kommt man da nicht auf die Anregung zurück, die neue Schule am Zwinger zu erbauen? Der Zwinger ist ein langgestrecktes Grundstück und dort kann die Schule auch einfacher erbaut werden. Auch die Erwerbskosten für den Bauplatz würde man sparen. Es käme eine so große Ersparniß heraus, daß die Bausumme wohl auf 250000 Mark, wie man wünscht, herabgehen würde. —z.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. April. Dem „Lok.-Anz." wird aus Pest gemeldet: Beim Ausbau einer Steinmetzwerkstatt stürzte eine Seitenwand und das Dachgerüst ein. 40 Personen wurden unter den Trümmern begraben, 4 wurden getödtet, 15 schwer verwundet.

Homburg v. d. H., 22. April. Der Kaiser ist heute gegen Abend über Rumpenheim nach Dresden abgereist.

Dresden, 22. April. Im Laufe des Nachmittags trafen noch zahlreiche Fürstlichkeiten, unter ihnen der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, hier ein. Um 5 Uhr fand Familientafel bei dem Prinzen Georg statt, an der das Königspaar, die hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten und die Mitglieder des königlichen Hauses theilnahmen.

Madrid, 22. April. Die Feindseligkeiten dürften am Sonntag beginnen. Spanien ist entschlossen, den ersten Angriff durch Amerika erfolgen zu lassen. Der spanische Gesandte Bernabe verbleibt bis auf weitere Ordre aus Madrid in Kanada.

Madrid, 22. April. Die Konsuln der Vereinigten Staaten haben nach Uebergabe der Archive an die betr. englischen Konsuln die Konsulate verlassen. — Durch ein Dekret werden 30000 Mann Reservisten des Jahrganges 1897 zu den Fahnen einberufen.

London, 22. April. Aus New-Orleans wird gemeldet: Zahlreiche Familien verlassen die Stadt, da man ein scharfes Bombardement derselben durch die Spanier für die allernächsten Tage befürchtet. — Nach einem Telegramm aus Newyork erhielt die amerikanische Regierung die Nachricht, daß die spanische Flotte bereits unterwegs ist, um die amerikanische Flotte zu engagiren. Infolgedessen erhielten die amerikanischen Geschwader Befehl, sofort abzudampfen.

Washington, 22. April. Der Präsident unterzeichnete die Resolution des Kongresses, welche die Ausfuhr von Kohlen verbietet.

Washington, 22. April. In einer Proklamation Mac Kinleys wird die Blockade der Nordküste von Kuba zwischen Cardenas und Bahia fonda, sowie die des Hafens Cienfuegos an der Südküste bekannt gegeben.

Newyork, 22. April. In Kostarica und Nicaragua steht der Ausbruch eines Krieges bevor.

London, 22. April. Wie dem „Reuterschen Bur." aus Keywest gemeldet wird, soll das spanische Kauffahrteischiff „Buenaventura", das mit Holz nach Texas unterwegs war, von dem amerikanischen Kreuzer „Nashville" in der Nähe von Keywest aufgebracht worden sein. Nachdem der Kreuzer einen Kanonenschuß abgegeben habe, sei von dem Kauffahrer die Flagge gestrichen worden.

Keywest, 22. April. Die „Nashville" schleppte heute Vormittag die „Buenaventura" in den Hafen. Die Bewohner der Stadt zeigten große Begeisterung (!), stellten die Arbeit ein und versammelten sich am Hafen, um das aufgebrachte (natürlich unbewaffnete) Handelsschiff zu sehen. Die „Nashville" hatte zuerst einen blinden Schuß abgegeben, als aber die „Buenaventura" diese Mahnung nicht beachtete, feuerte die „Nashville" einen Sechspfünder ab. Die Mannschaft der „Buenaventura", 20 an der Zahl, hat sich hierauf ergeben.

Buenos Ayres, 22. April, abends. Das Auslaufen des spanischen Kriegsschiffes „Temerario" ist aufgeschoben.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	23. April	22. April
Tend. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—40	216—35
Warschau 8 Tage	—	216—15
Oesterreichische Banknoten .	169—85	169—65
Preußische Konsols 3 % . .	97—10	97—10
Preußische Konsols 3½ % .	102—90	102—50
Preußische Konsols 3½ % .	102—90	102—60
Deutsche Reichsanleihe 3% .	96—30	96—20
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	102—90	102—60
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	91—50	91—
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	100—	99—60
Posener Pfandbriefe 3½ %	100—	99—90
„ „ 4 % . .	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	101—	101—
Türk. 1 % Anleihe C . . .	24 50	23—95
Italienische Rente 4 % . . .	91—20	90—50
Rumän. Rente v. 1894 4 % .	92—90	92—90
Diskon. Kommandit-Antheile	192—60	190 60
Harpener Bergw.-Aktien . .	177—75	175—70
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Oktb.	114¼	113—
Spiritus:		
70er loko	53—40	53—

Diskont 4 pCt., Lombardzinsfuß 5 pCt.
Londoner Diskont 2½ pCt.

Kirchliche Nachrichten.

Montag den 25. April.

Baptisten-Gemeinde, Betsaal (Bromb. Vorstadt) Hofstraße 16: abends 8 Uhr Prediger Meyer-Posen.

25. April. Sonn.-Aufgang 4.49 Uhr.
Mond-Aufgang 6.50 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.20 Uhr.
Mond-Unterg. —.— Uhr.

Bekanntmachung

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen und noch rückständigen Mieths- und Pachtzinsen für städtische Grundstücke, Plätze, Lagerschuppen, Rathhausgewölbe und Nutzungen aller Art, sowie Erbzins- und Canon-Beträge, Anerkennungsgebühren u. s. w. sind zur Vermeidung der Klage und der sonstigen vertraglich vorbehaltenen Zwangsmaßregeln nunmehr innerhalb 8 Tagen an die betreffenden städtischen Kassen zu entrichten.

Thorn den 20. April 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

An unseren Elementarschulen ist die Stelle einer evangelischen Elementarlehrerin zu besetzen. (Grundgehalt 900 bezw. 750 Mk., Miethsentschädigung 200 Mark, Alterszulagen 100 Mark).

Es ist die Befähigung zur Ertheilung des Handarbeitsunterrichts **erwünscht**.

Bewerberinnen wollen ihre Meldung unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs bei uns bis zum 15. Mai d. Js. einreichen.

Thorn den 22. April 1898.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Regulativs über die **Erhebung der Hundesteuer** in Thorn vom 13./14. Januar 1892 wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die anfangs April d. Js. aufgestellte Nachweisung der in Thorn vorhandenen **Hundebesitzer** während einer Dauer von zehn Tagen und zwar **vom 26. d. Mts. bis 5. Mai** zur Einsicht der Betheiligten im Polizei-Sekretariat ausgelegt sein wird.

Thorn den 23. April 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Verkauf von altem Lagerstroh,

Montag den 25. April 1898,

Nm. 2 Uhr beim Fort Hermann v. Salza (VII),
„ 2½ „ im Rudakkaserne-ment,
„ 3 „ im Hanger östlich v. Brückenkopf,
„ 3²⁰ „ Brückenkopf,
„ 3⁴⁰ „ im Hangar westlich vom Brückenkopf,
„ 4²⁰ „ beim Fort Großer Kurfürst (V)
„ 5 „ beim Fort Winrich von Kniprode (VI.)

Thorn den 22. April 1898.

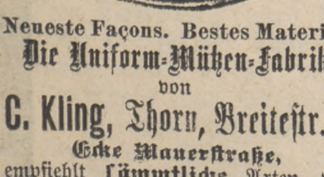
Garnisonverwaltung Thorn.

Am Dienstag den 26. April cr. vormittags 11 Uhr sollen zwei alte Latrinen auf dem Hofe der Kavallerie-Kaserne öffentlich, meistbietend an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft werden. Die Bedingungen sind vorher im Geschäftszimmer der unterzeichneten Garnison-Verwaltung einzusehen.

Garnisonverwaltung Thorn.

Monatlich 1 Mark.
Drei Tage 10 Pfg.
Täglich Neuestes.
Katalog gratis.
Justus Wallis,
Leihbibliothek.

Größte Leistungsfähigkeit



Neueste Façons. Bestes Material.

Die Uniform-Mützen-Fabrik
von
C. Kling, Thorn, Breitestr. 7,
Ecke Mauerstraße,
empfiehlt **sämmtliche** Arten von **Uniform-Mützen** in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen.
Größtes Lager in Militär- und Beamten-Effekten.

Saat-

Hafer, -Erbsen, -Wicken, -Gerste,
sowie sämmtliche **Futter-Artikel**
bei **H. Rausch.**

Dillgurken,

pro Schock Mk. 1,75
empfiehlt **Hugo Eromin.**

Thorner Rathskeller

unter Leitung des langjährigen Pächters des Artushofes

Carl Meyling

empfiehlt seine **aufs sauberste eingerichteten Lokalitäten** dem freundlichen Wohlwollen der hochgeehrten Bewohner der Stadt Thorn und Umgegend.

Täglich: Stehender Frühstückstisch à la Aschinger-Berlin,

ferner **fertige warme Speisen zu kleinen Preisen,** sowie

regelmässiger Mittagstisch von 1 bis 3 Uhr

à Couvert **1 Mk.** und **1,50 Mk.**

Abend-Speisenkarte bis 12 Uhr nachts

ebenfalls zu kleinen Preisen.

Sämmtliche Delikatessen der Saison.

Für jetzt: Pa. russ. Caviar, gen. **„Caviar der Königin“**, à Port. 1,25 Mk., **russ. Caviar II. Qual.** à Port. 75 Pf., **Caviar-Brötchen** 60 Pf., **frischen Hummer** mit Remoulade à St. 2,00 und 2,50 Mk., **frische Seezunge** mit Butter oder Remoulade à Port. 75 Pf., ferner **Hamburger Kücken,** sowie **jungen Hamburg. Gänsebraten** etc.

Bei warmer Witterung stets:

frische grosse Krebse, Aale, Schleie etc.

Gutgepflegte anerkannt beste Weine

aus der Weingrosshandlung von **Joh. Mich. Schwartz jun.** hier gelangen zu **Engros-Preisen zum Ausschank,**

ferner das vorzügliche **Münchener Löwenbräu** und **Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.**

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Carl Meyling.

Uniformen

in tadelloser Ausführung
bei
C. Kling, Breitestr. 7,
Eckhaus.

Größte Auswahl
in Damenhüten,
Umarbeitungen u. Modellen billigst.
F. Preuss, Heiligegeiststr. 13.

6000 Mark à 5%
hinter Landschaft, **sehr sicher,** gesucht. Offerten erbitte unter **P. P.** an die Expedition dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer versetzungshalber von sofort zu verm. Gerberstr. 13/15, Gartenhaus II, links.

Dem geehrten Publikum empfehle mein neu eingerichtetes

Atelier

zur Anfertigung eleganter, sowie einfacher Damenkostüme
unter Leitung einer tüchtigen Direktrice. Anfertigungen nach Maaß unter Garantie.

Hochachtungsvoll
F. Preuss,
Heiligegeiststr. 13.

Ein nachweislich leistungsfähiger

Haupt-Agent

wird von einer alten, gut eingeführten
Unfall- und Haftpflicht-Versicherung
für Thorn und Vororte gegen hohe Provision u. Uebernahme eines **hohen Inkassos** gesucht. Offerten sub **A. N.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eduard Hoffmann,

Neust. Markt 24,
empfiehlt verschiedene Sorten **Rum, Arrac, Cognac,** sowie
feine Tafelliqueure,
darunter
Kiautschou-Bitter, Danziger Goldwasser, Kurfürsten, Tiegenhöfer Machandel rc.
Diverse Biere
in Flaschen und vom Faß.
Sortirtes Lager
Bremer Cigarren
zu billigsten Preisen.

1000

ganze und halbe **Sektflaschen** sind billigst zu haben bei
Eduard Hoffmann,
Neust. Markt 24.



60 junge
Mastschweine,
1 großen Meißner Eber
(zur Zucht), 17 Monate alt,
frühe Rosenkartoffeln
(zur Saat) verkauft
Block, Schönwalde
bei Fort Scharnhorst.

Frische Ananas

in herrlichen Früchten,
vorzügliche Weissweine
pro Flasche von 0,65 Mk. an
empfiehlt **A. Kirmes.**

Trockenplatz und engl. Drehrolle

Schankhaus III,
an der Eisenbahnbrücke.

Versetzungshalber steht
1 Wagen (Selbstfahrer)
und ein **Schlitten**
billig zum Verkauf. Zu erfragen **Artillerie-Depot, Zimmer 2.**

---

1 Kommode, 1 Bettkasten, 1 Schlafbank zu verk. Katharinenstr. 3, II.

Gesucht ein Arbeitsmann,
Wochenlohn 12 Mk.
P. Hartmann,
Gold- u. Silberwaarenfabrik.

Mehrere Nätherinnen
können sich melden
F. Preuss, Heiligegeiststraße.

Ein junges Mädchen,
welches das Zuschneiden in der feinen Damenschneiderei erlernen möchte, sucht v. sof. **Lehrstelle** bei einer Modistin. Adr. i. d. Exp. d. Z. u. **A. A. 100** erb.

---

2 möbl. Zimmer
nebst Burschengelaß sucht Ref.-Offizier zum 1. Mai auf 8 Wochen in der Bromberger Vorstadt. Offerten mit Preis unter **„Wohnung“** an die Expedition dieser Zeitung.

---

1 bis 2 möbl. Zimmer,
2fenstrig, nach vorn, vom 1. Mai zu verm. **Brückenstr. 21, I.**

---

4 Zimmer,
bis jetzt vom Garnison-Bauamt als Bureau benutzt, sind vom 1. Juli cr. ab anderweitig zu vermiethen. Auch als Lagerräume für Möbel geeignet.
Culmer Chaussee Nr. 10.

Kellerwohnung von sofort z. verm. Strobandstraße 6.

Reichstagswahl.

Das **Wahlgeschäftszimmer** befindet sich bei Herrn **Eduard Kohnert in Thorn,** Windstraße 5. Anfragen, Zuschriften, sowie Beiträge für die Wahlarbeit sind an Herrn Kohnert zu richten. Namen der Einsender werden nur auf Wunsch veröffentlicht, sonst wird strengstes Geheimniß bewahrt.

Der antisemitische Wahlausschuß für Thorn-Culm-Briesen.

Viktoria-Saal.

Heute,
Sonnabend, den 23. April.
Vorfeier
zur Eröffnung des Volksfestes:
Grosses Concert
der
gastirenden Damenkapelle
während des Volksfestes.

Wiener Café, Mocker.

Jeden Sonntag
von nachm. 5 bis 7½ Uhr abends:
Unterhaltungsmusik.
Nachdem:
Familienkränzchen.
Eintrittspreis pro Person 10 Pfg.

Eichenkranz

Jakobsvorstadt,
(hinter dem Schlachthause.)
Sonntag den 24. April cr.:
Grosses
Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet
O. Bliesener.

Gasthaus Rudak.

Morgen, Sonntag:
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein
F. Tews.

„25 Pf.“

Lessive Phenix zum Waschen von Wäsche ohne Seife, Originalpackung Pfd. 25 Pf. **Kartoffelmehl,** Pfd. 13 Pf. **Weiße Seife,** Pfd 16, bei 5 Pfd. 15 Pf. **Grüne Seife,** Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 Pf. **Oranienburger Seife,** Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 Pf. **Soda,** Pfd. 5 Pf. **Creme-Stärke, Creme-Farbe, Safran, Seifenpulver, Bleichsoda Waschkrystall, Waschblau Borax, Chlorkalk, ff. Toilette-Seifen, Parfums**
Drogen-, Farben-, Seifen-Handlung
B. Bauer, Mocker, Thornerstr. 20.

Schützenhaus Thorn.

Heute, Sonnabend, 23., und morgen, Sonntag, 24. April:

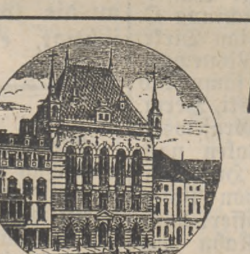
Nur noch 2 grosse Concerte

des Bückeburger
Sänger-, Concert- und Spezialitäten-Ensembles.
An beiden Abenden vollständig neues Programm.
Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis 75 Pfg., Familienbillets (3 Personen) **2 Mark.** Billets à **60** Pfg. sind vorher in der Zigarrenhandlung des Herrn **F. Duszynski** zu haben.

Selten hat hier eine Truppe so großen Beifall gefunden wie die unsrige, sodaß wir wohl einen guten Besuch unserer letzten beiden Concerte erwarten dürfen.

Hochachtungsvoll
Die Direktion.



Artushof Thorn.

Oekonom: Georg Spieker.

Sonntag den 24. April 1898.

Menu 1,00 Mark.	**Menu 1,50 Mark.**
Bouillon mit Einlage, Spargel-Suppe.	Bouillon mit Einlage. Spargel-Suppe.
Zander mit Butter oder Gemischtes Gemüse und Steaks.	Steinbutte sauce Béarnaise.
Roastbeef engl. Schweins-Rücken. Comp. Salat.	Junge Schoten mit Cotelette oder Rinderzunge in Madeira.
Schneebälle oder Kaffee.	Junges Huhn. Roastbeef engl. Compot, Salat.
	Beignets soufflé.
	Butter und Käse oder Kaffee.

Viktoria-Garten
und angrenzende Gelände

Sonntag den 24. April d. Js., nachmittags 4 Uhr:

Eröffnung
der
Internationalen

Volksfeste.

Auf dem ca. 60 000 Quadratmeter ausgedehnten Festplatze, à la Dresdner Vogelwiese, stehen die größten
Schaustellungen u. Sehenswürdigkeiten der Neuzeit
aus.

Täglich: Militär-Concert
der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke.
Kinder- u. Volksbelustigungen.
Illumination des Festplatzes.
Entree zum Festplatz 10 Pfennig. Kinder frei.
Alles nähere besagen die Tageszettel.

Die Direktion.

Freiwillige Feuerwehr.
Sonnabend den 23. d. Mts.
abends 8½ Uhr
im **Nicolai'schen Lokale:**
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
Aufnahme von Mitgliedern. — Rechnungslegung. — Thätigkeitsbericht. — Wahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

Schützenhaus.

Dienstag den 26. April cr.:
Ein
humoristischer Abend
Kluge-Zimmermann's
altrenommirter, seit 1878 bestehender
Leipziger
Humoristen u. Quartettsänger,
Herren:
Kluge-Zimmermann, Schröder, Ottemar, Feldow, Lemke, Blank, Harnisch.
Größter Erfolg aller reisenden Gesellschaften.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf.
Billets à 50 Pf. in Duszynski's Zigarrenhandlung.

Möbl. Zim., Bromberger Vorstadt, n. d. Straße gel., an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition dieser Zeitung.

Zum Pilsener.

Heute, wie die folgenden Tage:
Anstich von echtem
Nürnberger Export-Bier
(Siechen)
³/₁₀-Liter-Glas **20 Pf.,**
sowie **Pilsener** (Bürgerl. Brauhaus) und **Königsberger** (Ponarth.)
Abonnements-Mittagstisch:
Suppe und Braten 60 Pf.,
Suppe, Mittelgericht u. Braten 80 Pf.
Auswahl unter 10 Gerichten.

Hotel du Nord.

Heute, Sonnabend, u. morgen, Sonntag:
Große Krebse u. Krebssuppe.
W. Moebius.

Täglicher Kalender.

1898.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
April . .	24	25	26	27	28	29	30
Mai . .	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
Juni . .	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Juli . . .	—	—	—	—	—	1	2

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage und illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Beilage zu Nr. 95 der „Thorner Presse“.

Sonntag den 24. April 1898.

Provinzialnachrichten.

§ **Culmsee**, 22. April. (Neue Bestimmungen über das Radfahren.) Mit dem 1. Juli d. J. tritt die vom 24. Januar d. J. datirte Kreis-polizei-Verordnung in Kraft, welche auch das Radfahren innerhalb des Thorner Kreises regelt. Die hier bestehende Ortspolizei-Verordnung, betr. das Fahren mit Fahrrädern, wird vom obigen Zeitpunkte ab von der hiesigen Polizeibehörde außer Kraft gesetzt werden, und haben sich sodann die Radfahrer hiesigen Ortes, deren Zahl sich bis auf über 100 gesteigert hat, zwei der Nummern der Erlaubnißkarte entsprechende, der hiesigen Polizeiverwaltung gegen Entrichtung der Anschaffungskosten zu liefernde, ovale, weiße Nummernschilder zu beschaffen, welche am Fahrrad zu befestigen sind. Die Nummernschilder werden auch mit dem Namen der ausstellenden Behörde versehen werden. In dieser Beziehung weicht die neue Verordnung von unserer Ortsbestimmung ab.

)—(**Culm**, 21. April. (Verschiedenes.) Die königl. Regierung hat den 70 Schulverbänden des Kreises für Kreis-Konferenzen der Elementar-Lehrer und -Lehrerinnen für das Jahr 1897/98 Beihilfen in Höhe von 553 Mk. gewährt. — Unter dem Rindviehbestande des Gutes Oborry und des Mühlenbesitzers Fenski in Griebenau ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden. — In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde der Etat pro 1898/99 in Einnahme und Ausgabe auf 266000 Mk. festgestellt, das ist ein Mehr von 13000 Mk. gegen das Vorjahr. Gedeckt werden die Ausgaben durch Einnahmen von 146068,58 Mk., sodaß 119931,42 Mark als Kommunalsteuer erhoben werden müssen. Beschlossen wurde, zur Deckung dieses Fehlbetrages 100 pCt. Zuschläge zur Betriebssteuer und 185 pCt. Zuschläge zu den Realsteuern und zur Einkommensteuer zu erheben.

t **Aus der Culmer Stadtniederung**, 22. April. (Ueberschwemmung durch Stauwasser. Eingegangene Bienenvölker.) Das Stau- und Quellwasser steigt zusehends. Viele Morgen Winter- und Sommersaaten sind schon unter Wasser gesetzt. Von manchen Gehöften können die Kinder die Schule nicht mehr besuchen. Große Mengen Seemöven finden sich in dem Ueberschwemmungsgebiet ein. – Bedeutende Verluste haben in den letzten Wochen viele Bienenwirthe gehabt. Völker, die bis dahin recht gut überwinterten, sind infolge von Futtermangel eingegangen. Manche Stände sind um 25, ja bis 40 pCt. reduzirt worden.

Strasburg, 19. April. (Pferdemarkt. Vergebung von Arbeiten.) Der heute von Großgrundbesitzern hiesigen Kreises und Russisch-Polens veranstaltete Luxuspferdemarkt war von etwa 100 Pferden beschickt. Trotzdem sich einige sehr gute Thiere darunter befanden, war die Kauflust nicht besonders rege. Es wurden Gebote von 500 Mk. bis 1700 Mark pro Pferd abgegeben. — Die Maurer- und Zimmerarbeiten für den Rathhausbau sind dem Maurermeister Weber-Graudenz übertragen worden.

Schwetz, 20. April. (Amtseinführung.) Heute Vormittag wurde der zum Direktor des hiesigen königlichen Progymnasiums aus Danzig berufene Gymnasialoberlehrer Herr Dr. Doempke durch den Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Kruse-Danzig im Beisein des gesammten Lehrerkollegiums und mehrerer Vertreter der Stadt in sein neues Amt eingeführt.

Schwetz, 22. April. (Sein 25 jähriges Amtsjubiläum) feiert heute der aufsichtführende Richter unseres Amtsgerichts Herr Gerichtsrath Magunna. Aus dieser Veranlassung findet heute Abend ein Kommers statt.

Mewe, 20. April. (Steckbrieflich verfolgt) wird jetzt der Strafanstalts-Rendant Albert Ludwig Knack aus Mewe, von dem, wie wir mittheilten, i. J. nach dem Verschwinden desselben angenommen wurde, daß er ertrunken sei. Thatsächlich wurde auch einige Tage später bei Dirschau eine Leiche angetrieben, von der man annahm, daß es diejenige des Knack sei. Dieses beruhte jedoch, wie sich bei der Rekognoszirung herausstellte, auf Irrthum. Wie die Revision der dem Knack unterstellten Kassen ergab, hat derselbe sich einer Unterschlagung im Amte schuldig gemacht und deshalb auch wohl durch Flucht sich der ihm drohenden Strafe entzogen.

Mewe, 20. April. (Verunglückt.) Vorgestern Nacht ist der Schmiedemeister Sobotta in Broddener Mühle verunglückt. Infolge der Dunkelheit verfehlte er den Weg von der Chaussee nach seiner Wohnung, fiel in die Ferse und ertrank.

Danzig, 20. April. (Vor der Strafkammer) wurde heute gegen den Steueraufseher Gustav Somnitz aus Neufahrwasser verhandelt, welcher beschuldigt war, bei dem Konditor Liebig in Neufahrwasser 13170 Mark in Geld und Werthpapieren gestohlen zu haben. S. leugnete beharrlich, wurde aber zu 3 Jahren 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Auch nach Verkündung des Urtheils leugnete S. die That.

Königsberg, 20. April. (In der gestrigen Stadtverordnetensitzung) gab Oberbürgermeister Hoffmann bekannt, daß der Minister des Innern seine Beschwerde über den Oberpräsidenten Grafen Bismarck, der sich bei der Zentenarfeier bekanntlich geweigert hatte, ihm die Hand zu reichen, unbeantwortet gelassen habe. Die Versammlung nahm mit 44 gegen 36 Stimmen eine Resolution an, in welcher sie ihr Bedauern darüber aussprach.

Königsberg, 20 April. (Der Frühjahrs-Ledermarkt), welcher heute hier stattfand, wies so wenig Waarenzufuhr auf, wie dies bisher noch niemals festzustellen gewesen. Es war nur die Stadt Lötzen mit einem Quantum von 5½ Ztr. vertreten. Die Zufuhr aus Westpreußen fiel diesmal gänzlich fort.

Aus Ostpreußen, 20. April. (Folgen der verschärften russischen Grenzbestimmungen.) Unlängst ist bei der Ortschaft Wohnuthen, zwischen Tauroggen und Coadjuthen, ein russischer Major von der unter seinem Befehle stehenden Grenzwache erschossen worden, als er dieselbe in einer der letzten dunkeln und stürmischen Nächte revidiren wollte. Er wurde von dem Posten angerufen und nach der Parole gefragt. Seine Antwort blieb aber, da er gegen den Wind sprach, ungehört, und daraufhin machte der Posten, gemäß der neuen Instruktion, von seiner Waffe Gebrauch. Von dem Vorfall wurde sofort telegraphisch der oberen Militärbehörde in Petersburg Kenntniß gegeben, und man erwartet nun, nachdem auch ein höherer Offizier sein Leben eingebüßt hat, mit Bestimmtheit die Aufhebung der schon vielen verhängnißvoll gewordenen verschärften Instruktion über den Waffengebrauch der Grenztruppen.

Inowrazlaw, 21. April. (Bürgerverein.) Vor kurzem wurde hier ein Bürgerverein gegründet, der heute seine erste Sitzung abhielt. In den Vorstand wurden 15 Herren gewählt. Vorsitzender wurde Amtsrichter Kowalke, dessen Stellvertreter Kaufmann Kahser, Schatzmeister Apoth. Wasowicz, Schriftführer Maurermeister Lierke, dessen Stellvertreter Kreissekretär Wohlfahrt. Die übrigen 10 Vorstandsmitglieder sind Beisitzer. Der Verein zählt bereits über 100 Mitglieder.

Inowrazlaw, 21. April. (Einen Wilddieb abzufassen), ist dem berittenen Gendarm Henn aus Kl. Morin am Sonnabend Nachmittag gelungen, und zwar in der Person des Schutzmannes a. D. v. Komorowski. Er war zuletzt Kasernenwärter in Mannheim und hält sich jetzt mit seiner Frau und seinen vier Kindern bei seiner Schwiegermutter, welche Eigenthümerin einer ganz isolirt liegenden Kathe in Wygoda Abbau ist, auf. An dem gedachten Tage ritt nämlich H. durch den in seinem Patrouillen-Bezirke liegenden, mit den königl. Forsten grenzenden Kawenczyner Wald und hörte in diesem Walde einen Schuß fallen. Da in jener Gegend das Wilddieben an der Tagesordnung und es dort in den umliegenden Ortschaften sprichwörtlich ist, daß die Wilddiebe in einer Woche mehr Wildpret äßen als andere Leute im ganzen Monat anderes Fleisch, so wurde H. aufmerksam und paßte auf. Und richtig! Kurz nach dem Schusse gewahrte er einen mit einem alten Perkussionsgewehr bewaffneten und einem Rehbock beladenen Mann, der sich, so schnell als es seine schwere Last erlaubte, entfernte. Der Dieb hielt aber auch gut Umschau, denn er erblickte den Gendarm in demselben Augenblick wie dieser ihn. Erblicken, Wildabwerfen, Schuhe in die Hand nehmen und Weglaufen war eins. Das Terrain gestattete leider ein schnelles Fortkommen mit dem Pferde nicht, doch H. war unermüdlich und verfolgte den Wilddieb trotz Gräben und anderer Schwierigkeiten bis zu dessen Hause. Als der Gendarm in die Stube des v. K. trat, saß dieser bereits, ein Kind auf dem Arme haltend, auf einem Stuhle und wollte damit recht unschuldig und harmlos erscheinen. Selbstredend war er jedoch nicht im Stande die Folgen des anstrengenden langen Dauerlaufes zu verbergen und zitterte an allen Gliedern. H. und ein anderer Mann, der sich der Verfolgung angeschlossen, erkannten in ihm unzweifelhaft den Attentäter und Ausreißer. Der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet und der Rehbock, welcher ein Gewicht von 50 Pfund hatte, an die Gutsverwaltung Kawenczyn abgeliefert.

Bromberg, 20. April. (Dampfschiffsgesellschaft.) Im Winter wurde hier eine Dampfschiffsgesellschaft durch 53 Theilnehmer, meistentheils Kaufleute, mit einem Kapital von 180000 Mark gegründet. Der Flußschifffahrts-Betrieb für Frachten zwischen Danzig, den Weichselstädten bis Thorn und bis Bromberg hat nach Eröffnung der Schifffahrt mit drei Dampfern und zwei Schleppkähnen begonnen. In einer vor einigen Tagen abgehaltenen Hauptversammlung konnten die Leiter des Geschäfts günstigen Bericht über dessen Entwickelung erstatten, da sämmtliche Fahrzeuge regelmäßig mit voller Ladung versehen gewesen sind und bisher bereits vier bis fünf Reisen auf- und abwärts gemacht haben. Ein großer Hinterrad-Dampfer wird für die Gesellschaft gebaut und soll noch in diesem Herbst in Betrieb kommen. Die Versammlung ertheilte ferner die Genehmigung zur Beschaffung eines großen eisernen Schleppkahnes und beschloß, das Stammkapital zu erhöhen und dabei den Wünschen von Interessenten in Thorn, Graudenz, Marienwerder, Culm 2c., sich bei dem Unternehmen zu betheiligen, Rechnung zu tragen.

Posen, 20. April. (Ein Hilfsunterricht) wird mit Beginn des neuen Schuljahres in den hiesigen Stadtschulen eingeführt. Zu dem Hilfsunterricht, der sich auf Deutsch und Rechnen erstreckt, sollen diejenigen Schüler und Schülerinnen der Klasse V bis III in wöchentlich zwei Stunden herangezogen werden, welche in diesen Gegenständen schwach sind und in den genannten Unterrichtsfächern daher einer besonderen Förderung bedürfen. Die Einführung des Hilfsunterrichts beruht auf einem Beschlusse der städtischen Schuldeputation. Posen folgt damit dem Beispiel anderer größerer Städte. Die Einrichtung des Hilfsunterrichts hat eine Vermehrung der Unterrichtsstunden im Gefolge, wie denn überhaupt die Pflichtstundenzahl der städtischen Lehrpersonen, entsprechend einer im Winter erlassenen Verfügung der Schuldeputation, mit Beginn des neuen Schuljahres erhöht worden ist.

Posen, 21. April. (Truppenverlegungen.) Am 1. Oktober treten nachstehende Truppen-Verlegungen ein: Stab der 77. Infanterie-Brigade und 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 155 von Posen nach Ostrowo, 2. Bataillon Infanterie-Regiments von Courbière (Nr. 19) von Görlitz nach Lauban und 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 154 von Liegnitz nach Jauer.

Lokalnachrichten.

Thorn, 23. April 1898.

— (Personalien.) Der königliche Baurath Kracht in Marienburg ist zum 1. Mai an die königl. Regierung zu Schleswig versetzt.

Der Regierungsassessor Dr. Saenger, z. Z. in Magdeburg, ist dem Landrath des Kreises Carthaus, Regierungsbezirk Danzig, zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugetheilt worden.

— (Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes.) Der uns vorliegende achte Geschäftsbericht der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes beweist wiederum, daß diese Wohlfahrtseinrichtung nicht nur den an sie gestellten Anforderungen im vollsten Maße gewachsen ist, sondern daß auch ihr sicheres, kraftvolles Vorwärtsschreiten zu der Hoffnung berechtigt, daß diese Kasse hinsichtlich ihres Umfanges bald nicht mehr hinter den größten Sterbekassen Deutschlands zurückstehen wird. Es ist nicht zu verkennen, daß die Erfolge der Kasse zu einem wesentlichen Theile dem engen Zusammenschluß der Kriegervereine zu einem großen Gemeinwesen, wie es der deutsche Kriegerbund darstellt, zuzuschreiben ist. Die äußerst billigen Beiträge dieser Kasse gestatten — dank der sparsamen Verwaltung — noch die Auszahlung von Ueberschüssen, welche als Dividenden an solche Mitglieder zur Vertheilung gelangen, welche der Kasse am Schlusse des Jahres 1897 mindestens drei volle Jahre angehört haben. Die zur Vertheilung gelangende Dividende beträgt 24620,79 Mark. Wir lassen hier aus dem Geschäftsbericht einige Zahlen folgen: Am Schlusse des Jahres 1897 betrug die laufende Zahl der Mitglieder 38476, das Versicherungskapital 8047350 Mark, die Sicherheitsfonds 706417,46 und das bis ult. 1897 gezahlte Sterbegeld 217016,01 Mark. Diese Zahlen beweisen die Sicherheit der Kasse und werden gewiß dazu beitragen, die noch fernstehenden Kameraden zur Versicherungnahme bei der Kasse zu veranlassen und dadurch die Fürsorge für ihre Angehörigen zu bethätigen. Als General-Bevollmächtigter der Sterbekasse für den hiesigen Verband ist der Eisenbahnbetriebssekretär Matthaei hierselbst bestallt, der Aufnahmen vermittelt.

— (Thierschutz.) Der Berliner Thierschutzverein hatte 1896 ein Preisausschreiben für Lehrer erlassen über das Thema: „Die entsittlichende Wirkung der Thierquälerei, ihr schädlicher Einfluß auf das Zusammenleben der Menschen und ihre Bekämpfung durch die Schule im Anschluß an den bestehenden Lehrplan, sowie durch Einwirkung des Lehrers auch auf die Erwachsenen in der Gemeinde.“ Von 162 eingegangenen Arbeiten ist die des Lehrers Philipp Klenk in Mainz mit dem ersten Preise in Höhe von 300 Mark gekrönt worden.

— (Zonentag des deutschen Gastwirthsverbandes) Am Mittwoch den 27. April nachmittags 4 Uhr findet in Bromberg im Elysium die diesjährige Sitzung der nordöstlichen Zone des deutschen Gastwirthsverbandes statt. Aus den zur Verhandlung stehenden Anträgen sind besonders zu erwähnen: Bericht über Gründung einer Zonen-Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse, Stellungnahme gegen die ungerechte Erhebung der Schankbetriebssteuer; Beschlußfassung über eine zu fassende Resolution gegen die Bestrebungen der Synoden, welche geeignet sind, den Gastwirthsstand bezw. das Gewerbe erheblich zu schädigen; Besprechung über bereits erfolgte Entscheidungen höherer Gerichte in Bezug auf die Gesetze, betreffend Abhaltung öffentlicher und privater Lustbarkeiten; Bericht über den vorjährigen Gastwirthstag; Vortrag des Dolmetschers und Sekretärs des Gouverneurs von Süd-Westafrika, Herrn Hinzebecher, über Südwestafrika mit Berücksichtigung der dortigen gastwirthsgewerblichen Verhältnisse; Wahl des Zonenvorsitzenden und Wahl des Vertreters für den nächstjährigen Zonentag.

— (Der Verband deutscher Brieftaubenliebhaber-Vereine) hat für das Abschießen und Fangen von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen pro 1898 wiederum eine Prämie von 2000 Mark ausgesetzt. Diese 2000 Mark gelangen anfangs Dezember 1898 nach dem Verhältniß der eingelieferten Fänge zur Vertheilung. Zur Erhebung eines Anspruches an dieser Prämie müssen die „beiden Fänge“ eines Raubvogels, nicht der ganze Raubvogel, bis spätestens Ende November 1898 dem Verbands-Geschäftsführer W. Dördelmann zu Hannover-Linden franko eingesandt werden. Bei den Sperberweibchen sind die Läufe bis kurz über dem ersten Gelenk abzuschneiden, sodaß ein kleiner Federkranz stehen bleibt. Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und der Porto-Ersparniß halber zusammen einzusenden. Vor der Absendung wolle man die Fänge gut dörren. Sendungen, die irgend welche Spur von Verwesung verrathen, müssen ohne weiteres dem Feuer überwiesen werden und kommen deshalb nicht in Anrechnung. Nur die Fänge obengenannter Raubvögel können Berücksichtigung finden.

— (Innungsquartal.) Donnerstag Nachmittag hielt die Bäcker- und Küchler-Innung auf der Herberge der vereinigten Innungen das Quartal ab. Eingeschrieben wurden fünf neue Lehrlinge, freigesprochen vier Ausgelernte. Nach dem bestehenden Turnus scheidet jedes Jahr ein Drittel des Vorstandes aus; diesmal traf es den Schriftführer und den Prüfungsmeister, die Herren Loewensohn und Schütze-Mocker. Beide wurden wiedergewählt. Es fand eine Besprechung über freie oder Zwangs-Innung statt. Die Meinungen gingen weit auseinander; endlich kam man zu dem Schluß, daß es vorläufig bei der jetzigen Einrichtung der Bäcker-Innung verbleiben soll. „Wir wollen,“ so führte Herr Obermeister Roggatz aus, „das Bewährte behalten und uns abwartend gegenüber dem neuen Gesetze verhalten. Haben wir uns erst für die Zwangsinnung entschieden, so giebt es kein Zurück. Wir wollen erst die Erfolge der einen oder anderen Richtung abwarten und uns dann entscheiden.“ Bisher hat seit Jahrhunderten die Innung die Bezeichnung „Brot-, Kuchenbäcker- und Küchler-Innung“ geführt. Das bisherige Innungsstatut wird dahin abgeändert werden, daß nur die Bezeichnung „Bäcker-Innung“ bleibt. Von den beiden hiesigen Pfefferkuchenfabriken, welche der Innung angehörten, ist die von Weese schon seit mehreren Jahren und die von Thomas jetzt aus der Innung ausgeschieden.

— (Vom Hochwasser.) Der Druck des zweiten Hochwassers hat die linksseitige Nessauer Niederung noch mehr als das erste Mal unter Wasser gesetzt; das Wasser weicht jetzt aber schon zurück. In den nicht eingedeichten Ortschaften jenseits der Weichsel, wie Ottlotschin, Kasczorrek und bis Rudak herunter, hat die Strömung der Weichsel bedeutenden Schaden an den Kleefeldern und den Saaten angerichtet. Noch heute stehen die Wiesen, Felder und die Weidenkämpen hoch unter Wasser. Der im Stau abgelagerte Schlick deckt bis 10 Zoll hoch die Wiesen.

Podgorz, 22. April. (Der landwirthschaftliche Verein) der linksseitig belegenen Ortschaften des Kreises Thorn hielt am Mittwoch Abend in seinem Vereinslokale die April-Versammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Der Vorsitzende theilte der Versammlung gleich nach Eröffnung mit, daß dem Vereine wiederum 5 Mitglieder beigetreten sind (der Verein zählt jetzt 43 Mitglieder). Sodann hielt Herr Lehrer Steinke-Gr. Nessau den angekündigten Vortrag über Bienenzucht, der sehr beifällig aufgenommen wurde. Nachdem der Vorsitzende dem Vortragenden seinen Dank im Namen des Vereins für den äußerst interessanten und lehrreichen Vortrag abgestattet hatte, las Herr Steinke noch einen interessanten Artikel aus der in Königsberg erscheinenden „Bienenzeitung“ vor, der gleichfalls Beifall fand. Es wurde beschlossen, am Sonnabend den 11. Juni nachmittags einen Ausflug mit den Damen nach Gr. Nessau zu machen, dort dann die Fluren in Augenschein zu nehmen und zum Schluß im Kleinkruge ein Tänzchen zu veranstalten. Ferner theilte der Vorsitzende mit, daß die Landwirthschaftskammer hier, d. h. in Gr. und Ober-Nessau, Rudak u s. w., Bullenstationen einzurichten gedenkt. Stationshalter wollen sich an den Vorsitzenden wenden. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch den 17. August im Vereinslokale statt.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern
22. April 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	215	150	145	150
Neustettin	—	—	—	—
Bezirk Stettin	110—114	142—144	—	142—150
Anklam	210—215	140—142	130—150	145—150
Danzig	210—218	155	132—154	157
Elbing	—	—	—	—
Thorn	190—195	150—153	140—163	137—154
Culm	—	—	—	—
Breslau	188—207	140—157	149—169	151—157
Bromberg	—	—	—	—
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	222	161	—	164½
Stettin Stadt	222	152	160	155
Posen	200	148	165	145

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Freitag den 22. April 1898.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 732 Gr. 220 Mk., transito bunt 691 Gr. 175—180 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 726 Gr. 156 Mk., transito feinkörnig 764 Gr. 120 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito große 597 Gr. 110 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 148 Mk.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack. Tendenz: fest. Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 8,92½—8,97½ Mk. bez., Rendement 75° Transitpreis franko Neufahrwasser 6,92½—7,00 Mk. bez.

Standesamt Podgorz.

Vom 16. bis einschließlich 22. April 1898 sind gemeldet:

a) als geboren:

1. Arbeiter Apollinarius Woszniak-Piaske, T. 2. Arbeiter August Treichel, T. 3. Arbeiter Anton Kaminski-Dorf Czernewitz, T. 4. Arbeiter Konstantin Bronisch-Rudak, S.

b) als gestorben:

1. Wittwe Marianna Wieczorkowska, geb. Muehlbradt, 75 J. 2. Erich Grunwald, 11 M. 18 T. 3. Ella Lewandowski, 8 M. 6 T.

d. als ehelich verbunden:

1. Arbeiter Emil Eduard Rittersdorf und Emma Hedwig Schmidt, beide aus Rudak.

24. April. Sonn.-Aufgang 4.51 Uhr.
Mond-Aufgang 6.3 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.18 Uhr.
Mond-Unterg. 11 41 Uhr.

Lebensversicherung. Die allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe hat nach den vorläufigen Mittheilungen im Jahre 1897 wieder sehr günstige Ergebnisse und insbesondere einen noch größeren Neuzugang erzielt, als im Vorjahre und in irgend einem früheren Jahre. Neu abgeschlossen wurden 6479 Lebensversicherungen mit 29627000 Mark Kapital. Der reine Zuwachs betrug 4503 Versicherungen mit 21428000 Mark Kapital und der Gesammtbestand Ende 1897 gleich 92467 Versicherungen mit 389967000 Mark Kapital. Infolge Ablebens von 774 Personen waren im Jahre 1897 nur 3530000 Mark Kapital zu zahlen; die Sterblichkeit verlief also hervorragend günstig und blieb um über 35 pCt. hinter der Erwartung zurück. Das Gesammtvermögen der Anstalt stieg auf rund 122 Millionen Mark.

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 22. April 1898 (Vormittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
Ohne Gewähr.

249 65 426 (500) 572 80 608 17 33 76 711 883 87
1063 229 65 358 453 732 2050 59 286 430 786 3035
41 208 346 475 765 839 56 74 4164 256 388 435
47 (3000) 550 72 88 676 740 849 (3000) 60 86 5241
440 703 86 860 94 958 97 6224 27 37 372 516 757
863 972 7033 442 687 8396 465 550 63 89 675 922
9067 90 92 273 316 55 586 674 712

10054 55 99 149 281 (3000) 395 437 530 666 926
11057 514 (500) 768 12009 157 226 365 403 6 566 89
604 (500) 38 54 87 91 711 (300) 823 78 925 (1500)
13213 85 310 419 716 833 940 14044 79 205 21 62 94
402 14 (3000) 525 59 65 659 74 94 725 940 (500) 49
15083 84 252 53 485 600 16048 171 (1500) 298 385
441 57 582 602 9 70 702 843 54 (300) 924 17084 113
390 (1500) 498 533 (300) 628 752 84 814 18064
(3000) 120 233 70 305 45 494 704 35 834 91 918
19261 351 65 485 515 76 90 96 603 27 90 736 807
94 947 93

20214 22 92 345 538 55 608 727 97 888 94 968 96
21066 113 300 7 10 425 57 94 528 (500) 58 630 734
846 22030 181 82 410 57 92 515 931 23156 227 94
403 572 838 (3000) 947 24017 116 229 48 357 748
(3000) 58 910 25008 156 89 307 (300) 40 97 417
26 47 95 585 94 712 91 801 26223 28 (3000) 85
512 (1500) 17 634 703 870 987 27040 82 110 39 62
348 409 562 819 944 (300) 28090 110 78 282 494 708
29247 50 304 18 38 702 871 966 89

30354 429 665 715 84 821 31072 186 243 96 479
533 90 754 807 26 64 996 32164 225 313 730
33081 225 (1500) 394 501 622 802 (1500) 34044
107 472 93 523 771 862 936 35033 34 86 164 369
481 92 628 80 90 735 861 63 70 903 36077 212
57 317 416 29 48 532 55 605 16 778 (500) 79 823
901 37084 141 267 397 409 623 746 68 852
65 96 (1500) 962 38140 (500) 211 14 45 92 646
61 96 39120 222 26 47 59 65 95 366 411 563
816 79

40219 344 548 81 664 78 796 892 942 41195 265
376 493 731 890 42023 49 (300) 246 (1500) 320
(3000) 81 552 795 43128 214 38 301 77 425 40 (500)
624 748 803 44022 125 73 458 68 523 27 55 78 82
645 93 840 73 906 (1500) 45165 (500) 231 549 81
84 646 99 792 848 63 931 80 46011 571 603 818 70
47031 205 (300) 22 516 656 818 982 89 48026 91 182
304 37 89 402 632 59 821 37 49043 (300) 94 (3000)
111 49 55 (3000) 233 85 408 28 522 626 40 781

50220 89 330 498 (1500) 840 76 (1500) 908 51227
34 326 51 8895 900 (300) 82 52185 99 290 337
441 93 595 679 794 807 (3000) 72 83 53170 94 268
333 42 455 561 681 830 (500) 51 95 (500) 54167
80 83 271 311 493 625 935 (3000) 97 (3000) 55011
171 (3000) 244 428 58 92 579 89 (500) 744 56018
141 53 438 83 599 647 853 57001 85 202 73 742
58052 325 858 59166 251 483 500 (300) 603 924 49

60095 176 90 248 73 499 577 886 938 61268 343
553 676 823 999 62005 221 (3000) 316 67 (500)
595 637 792 63097 131 249 378 475 76 510 55 779
942 52 (500) 89 64342 420 633 764 75 823 942
65014 618 709 (500) 870 914 66029 205 (300) 344 433
74 506 (500) 609 835 67038 (1500) 60 166 330 514
64 74 610 (300) 723 48 858 970 71 75 68049 222
99 323 552 609 747 (1500) 69234 73 95 413 568 680
735 (300) 76 815

70199 251 382 678 849 962 71025 487 544 640 41
56 867 915 51 72181 302 63 431 42 678 743 (500)
892 936 73195 218 315 624 733 76 900 74037 116
56 88 387 93 97 553 62 825 918 75358 581 611 74
978 76015 91 150 64 76 84 220 468 641 714 46 804
29 77061 109 98 510 64 805 63 914 70 78 78159
93 (1500) 426 674 80 743 824 981 (500) 79118 58
244 323 493 602 31 961 67 84

80066 123 216 35 450 (500) 597 719 96 81022 197
383 404 86 610 758 71 819 54 82096 224 45 419 71
(300) 96 (500) 532 885 83008 80 258 562 790 811
(500) 910 84068 237 61 451 71 643 85149 (3000)
424 82 637 86 91 726 973 86160 367 (3000) 75 400
(1500) 4 55 66 590 91 93 738 87088 89 101 557 618
51 72 88000 194 272 525 31 602 707 42 52 89031
129 271 301 536 78 82 667 974

90037 52 174 322 477 523 64 607 852 91327 51
96 405 (1500) 97 543 54 621 63 92 728 952 61 92044
176 289 324 425 (1500) 30 96 524 25 623 711 35
(1500) 872 93106 58 259 84 319 444 (1500) 99 549
60 714 (300) 41 828 88 94161 207 87 308 51 434
41 73 731 63 905 98 95256 60 384 (3000) 401 32
798 912 53 (300) 58 96113 87 (300) 350 51 404 17 36
738 (1500) 881 88 918 97081 189 219 421 (3000) 66
642 51 72 702 69 897 (300) 913 98132 236 477 786
802 975 99065 127 292 300 13 38 53 420 77 94 759
73 845

100217 25 866 101134 45 221 391 940 47 102038
45 118 49 58 (300) 69 76 427 (1500) 78 620 99 853
(3000) 922 103110 17 47 (1500) 211 379 453 622 59
(300) 727 829 63 84 104029 36 151 253 686 700 38
76 79 95 105215 391 97 438 96 509 784 808 56 956
106054 93 (1500) 131 246 323 478 688 799 856 107129
226 453 531 35 657 875 108031 76 206 87 357 73 441
618 800 4 84 109083 192 382 479 90 528 50 97 908 22

110191 441 799 111112 33 292 433 82 (1500) 813
112042 284 350 430 76 510 (500) 28 652 113009 292
407 47 57 505 52 828 49 905 114129 (1500) 47 175
410 83 597 741 893 992 115028 (500) 223 425 88 511
732 822 84 96 912 116014 (500) 123 221 63 334 37
747 (3000) 815 30 117213 328 666 70 842 903
118104 367 95 402 44 509 88 760 895 119251 95 (300)
370 437 93 544 79 701 36 851 920 82 (3000)

120150 329 538 65 66 73 642 51 93 824 121138
66 (300) 246 49 89 544 55 670 804 75 955 122169
291 412 61 552 711 89 (300) 850 963 88 123142 56
85 378 (500) 412 67 717 806 959 124022 294 361 498
503 36 692 775 125135 (3000) 274 655 (300) 97 728
81 851 927 126088 234 52 663 850 127034 63 195
211 335 74 446 802 38 128010 19 53 243 45 63 345
423 624 27 43 715 92 928 129053 99 982

130229 45 (300) 57 745 800 32 70 927 131034 114
55 82 206 97 469 940 90 132261 384 439 556 645 744
85 (1500) 133065 220 30 443 627 834 980 134386
(3000) 414 431 (300) 565 973 80 135078 148 406
523 (500) 69 98 797 819 924 136025 28 465 774 89
99 994 137212 82 370 526 40 90 766 68 70 878 93
138055 106 96 276 410 (1500) 46 845 949 139108 239
598 642 707

140195 219 455 78 626 30 34 80 716 51 804 951 (1500)
82 141083 98 112 24 25 202 350 531 607 890 142041
352 453 563 601 3 36 90 771 143069 195 241 669 836 77
928 144658 73 834 87 926 145048 91 256 321 544
635 937 60 89 146135 427 517 611 38 713 94 811 908
32 35 79 147500 66 730 837 148147 65 (3000) 222
302 513 744 52 958 149300 6 54 401 25 513 703 18
808 64

150152 73 204 365 631 768 887 999 151038 112
540 (500) 58 633 (500) 837 92 (1500) 987 152194 510
29 820 36 926 38 153161 73 458 (500) 520 97 835
154210 87 458 522 57 61 693 783 (1500) 155133 286
336 48 (300) 428 595 640 56 87 709 923 90 156035
216 432 584 685 157133 221 71 350 425 63 508 68
785 158238 364 65 664 806 (1500) 9 36 159123
501 24 788

160068 148 244 546 645 769 161088 103 54 59
204 339 420 536 649 162248 362 422 543 690 706 46
82 (300) 917 47 163045 199 244 99 345 591 618 81
720 45 98 894 981 164075 80 274 311 411 27 614
56 (300) 749 74 850 935 165283 436 (300) 41 58 79 (500)
761 166152 57 685 807 167028 41 59 199 282 325
410 (300) 44 547 97 797 168361 475 (500) 503 7 669
735 (3000) 36 169086 426 569 (500) 629 36 784 842 985

170132 83 246 342 64 670 (3000) 80 984 171193
231 48 469 85 86 511 706 810 994 172312 30 67 404
60 568 791 948 87 173030 64 148 239 57 328 30 691
700 73 822 69 925 174156 236 68 451 516 43 66 72
631 790 832 77 946 175093 124 54 556 604 865
176034 94 101 60 201 90 307 (300) 816 75 942 52
177043 65 147 228 695 785 823 178161 (3000) 228
558 991 179378 400 642 921

180018 117 231 495 557 641 739 88 181103 33
262 333 415 515 827 182279 365 484 529 760 922 72
76 183076 173 204 (1500) 81 418 32 53 546 76 689
184105 225 386 418 49 50 635 51 71 89 705 804 60
185131 264 80 629 (3000) 31 71 741 78 186079 150
54 96 227 231 74 (1500) 455 653 752 73 187057 75
135 (500) 232 424 568 646 763 849 188041 95 168 81
445 944 189474 542 686 717 46 864 95

190219 41 322 421 70 568 642 828 191043 139
60 91 460 62 594 644 86 873 (3000) 920 34 78 192029
101 68 210 21 49 65 85 302 3 78 501 193160 63 324
31 762 854 194130 315 77 400 714 195099 137 261
(1500) 326 50 402 679 196112 225 439 503 639 84
(3000) 956 197081 108 59 257 58 99 301 678 828
991 98 198127 246 68 848 199045 220 604 95 96 742
95 909

200011 200 40 567 658 61 904 7 201010 25 84
367 431 86 556 60 631 (500) 93 731 90 (1500) 844
(10000) 202027 80 199 237 (1500) 366 410 (500) 529
(500) 96 627 83 828 69 908 36 203073 119 238 82
345 540 70 691 864 937 204004 200 649 771 93 817
(3000) 918 205135 211 50 506 607 72 706 16 48 71
877 206729 850 73 932 207084 180 366 95 (300)
403 60 (3000) 61 (3000) 644 (3000) 796 814 57
(500) 81 93 208176 555 658 885 209116 93 236 333
720

210053 56 110 34 35 254 456 625 76 855 907 32
211001 96 171 253 399 478 504 77 880 979 212072
109 26 32 862 64 (500) 71 94 936 93 213048 78 (500)
147 223 95 501 19 784 866 983 93 (1500) 214088 190
97 397 528 (3000) 76 (3000) 683 778 840 48 995
215142 200 78 470 553 876 216001 117 280 489 565
632 752 904 83 (500) 217142 210 309 16 434 773
218049 301 (300) 522 695 714 816 27 967 219062
(3000) 243 328 467 528 667 819 965

220013 26 35 (1500) 73 82 251 460 69 98 524 30 705
44 805 28 52 80 (3000) 951 (1500) 221047 82 (500)
353 67 436 556 707 92 95 862 (3000) 939 222381 790
866 223093 363 70 407 566 76 224012 34 232 (300)
726 813 86 979 99 225003 (3000) 13 32 142 239 84
346 97 510

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 10 à 30 000 Mk., 23 à 15 000 Mk., 48 à 10 000 Mk., 98 à 5000 Mk., 1379 à 3000 Mk., 1491 à 1500 Mk., 1618 à 500 Mk.

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 22. April 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
Ohne Gewähr.

45 (300) 70 155 219 522 708 40 846 951 1011 58
429 507 73 630 896 99 922 (500) 2235 326 68 504
(3000) 744 807 948 3187 377 413 81 559 (500) 611
(300) 63 788 93 920 4062 71 93 120 203 365 74 461
502 657 989 5037 60 129 57 91 211 328 437 547 51
70 948 6117 25 27 75 81 290 304 37 563 600 (500)
36 710 43 46 871 958 7011 26 70 226 (1500) 76 599
708 60 973 8088 (500) 112 31 377 584 95 757 806
60 94 9057 61 411 21 775 932 75

10162 (1500) 472 520 56 882 925 11014 22 642 49
726 801 932 33 (300) 12129 44 81 525 730 865 (300)
985 13233 354 62 403 609 70 98 850 74 966 80
14441 755 86 973 15719 805 38 984 16073 116 213
32 535 770 90 17264 340 451 521 54 88 677 827 906
18036 167 276 382 542 655 747 64 820 19262 98 317
431 550 688 949 62

20035 97 167 252 423 702 43 828 78 954 21146
56 (300) 301 500 48 652 773 845 (1500) 79 (1500)
22014 122 297 436 (300) 54 (500) 640 53 64 731 77
807 23206 (300) 474 575 687 800 64 24141 90 231
96 437 637 703 67 816 976 25002 105 53 280 579
627 40 92 700 821 908 (305) 26134 309 38 93 629
48 (1500) 718 68 861 81 (300) 27062 (3000) 77 230
333 70 79 (1500) 482 83 557 (40 000) 641 886
28030 107 44 96 (15 000) 277 580 (1500) 750 900
(1500) 29046 144 84 237 69 92 509 782 807 996

30072 194 216 401 27 68 535 90 (500) 758 79 806
85 905 31058 288 392 598 629 70 99 779 887 32130
215 63 74 87 366 559 61 744 75 906 (500) 23 85
33029 72 184 338 447 541 644 965 (300) 34352 450
654 79 93 728 (500) 44 806 16 992 35219 579 651 827
42 36129 211 363 445 67 80 514 960 73 37375 404
61 503 632 65 850 926 41 38191 218 (300) 71 336
559 617 702 77 85 890 39142 317 22 420 573 822
60 987

40124 87 281 374 474 600 40 41043 315 441 674
728 979 42017 84 215 54 95 545 (1500) 629 943 98
43015 33 (300) 220 43 354 607 97 (10000) 989
44032 75 (1500) 82 229 (500) 369 77 455 525 56 720
56 (1500) 875 81 45088 299 510 617 67 789 939 61
78 (1500) 46113 496 555 98 615 88 850 904 57
47183 340 (500) 667 862 950 48139 49 236 426 39
(500) 92 508 25 914 49039 93 247 87 459 87 598
744 77 861 91 933 (1500)

50272 311 32 517 612 51018 61 174 210 73 328
72 761 968 52129 77 78 225 43 47 320 508 29 38
625 85 (1500) 92 769 893 (1500) 903 27 53079 85
281 353 96 497 54093 104 49 436 42 615 721 32
815 917 86 55085 115 225 53 86 318 404 583 (300)
607 909 49 56245 364 504 31 37 81 95 617 67 759
84 815 (300) 95 946 73 57020 46 81 193 213 17 46
67 376 400 622 34 706 (3000) 985 58336 406 815
59135 59 262 93 (3000) 362 73 442 509 58 665
721 807

60116 41 77 83 301 406 657 909 40 77 61431 538
(500) 94 734 892 930 62023 57 117 724 93 94 923 98
63086 128 (1500) 241 324 80 96 538 689 707 958
64084 192 330 38 424 524 714 48 83 908 65260 362
442 (3000) 551 71 622 (500) 50 809 906 66138 61
382 463 579 695 825 916 57 67148 215 20 81 88 430
38 516 (1500) 683 912 32 94 (1500) 68247 58 96 598
705 9 826 923 69000 17 124 (300) 425 (300) 520 626
69 (3000) 748 96 977

70014 44 77 102 27 244 95 380 422 83 94 507 23
82 87 679 805 949 71131 350 57 504 13 45 660 802
72014 94 165 88 313 427 39 61 630 748 902 76 73285
308 56 643 82 702 63 890 915 (3000) 74076 362
459 670 744 71 869 978 75032 70 73 84 102 (3000)
237 311 75 (300) 481 603 70 95 896 76333 474 528
622 67 772 806 77228 75 311 678 809 30 936 95
78221 63 97 320 423 69 83 678 96 788 810 11 79064
92 102 (500) 27 456 77 595 867 919

80413 37 507 612 744 74 805 942 53 81690 741
903 98 82026 122 323 45 76 446 579 81 888 979
83136 288 495 574 830 55 (300) 991 84077 87 222
303 28 40 53 74 79 80 432 610 806 28 40 85085 104
56 271 531 627 29 50 780 92 86028 209 305 24 39
488 718 847 (500) 972 87400 6 (3000) 65 99 511
43 708 867 88064 425 554 641 747 832 89061 147
201 (500) 39 97 379 (300) 402 (3000) 32 523 782

90060 (3000) 132 45 347 548 823 27 45 968 91169
89 (1500) 97 (3000) 305 475 646 787 936 88 92004
292 349 417 38 65 622 741 957 93016 70 71 142 210
33 72 333 476 522 56 825 48 942 94170 222 (500) 246
60 89 363 870 97 (500) 95001 11 35 155 206 331 (300)
64 (500) 93 (300) 546 78 624 (300) 50 72 93 717 91 929
96022 (3000) 64 149 234 345 429 65 (1500) 567
97047 86 114 236 301 407 508 94 666 877 98007
(3000) 16 22 27 194 204 95 586 611 732 911 (300) 92
99293 501 682 92 711 75 809

100032 127 444 524 49 64 774 956 (1500) 101088
190 256 326 614 26 84 92 801 8 (3000) 941 102022
26 93 116 95 (3000) 505 704 14 843 103142 446 681
714 813 903 (15000) 104078 84 272 326 55 97 527
678 711 800 99 910 105013 289 414 54 982 106216
(500) 580 755 68 819 62 82 (1500) 940 107018 (500)
279 412 575 636 93 753 982 108062 155 469 91 872
109365 667 718 83 828 983

110064 283 95 435 538 720 47 815 46 (1500) 938
111019 61 234 466 571 607 52 70 748 949 112188 241
329 635 750 869 113041 50 310 17 26 413 550 (1500)
62 727 40 847 912 94 114254 611 94 778 914 115301
28 465 516 934 52 116199 256 66 313 117074 406 94
524 697 931 118061 153 246 85 350 57 89 96 492
967 119102 247 65 402 87 (500) 566 92 718 65 966 67

120086 (3000) 90 272 (1500) 544 613 17 47 87
919 121057 150 211 375 462 (300) 581 706 861 941
122132 49 228 436 90 93 123229 54 523 30 (300)
732 46 (300) 124236 351 70 533 (1500) 587 787 802
56 125050 149 78 242 306 407 68 524 32 73 875 923
126022 163 94 231 382 88 483 (300) 702 46 (3000)
851 88 941 127042 292 706 31 36 867 128063 177
468 92 599 682 709 836 72 995 129047 477 (300) 611
15 27

130090 274 (500) 476 (500) 528 91 131005 58
218 364 529 50 659 (1500) 964 132111 209 471
78 568 673 773 938 133007 290 364 655 789
935 134201 357 589 (3000) 651 820 135196 219
76 427 703 57 809 84 937 136444 137755 80
88 821 53 138026 49 89 207 66 401 24 863 73
913 23 139207 (3000) 11 13 323 90 407 517 698
(1500) 830

140103 86 310 409 18 852 903 89 141019 (500) 39
226 47 403 (300) 528 784 945 142201 18 (300) 582
143124 67 533 619 51 (500) 866 (500) 87 144035 204
50 340 779 911 145085 92 206 71 379 649 722 146234
64 372 430 75 691 740 81 870 147248 52 67 356
877 913 (5000) 148065 68 207 48 350 461 516
149067 106 51 249 497 829 88

150106 85 95 558 613 705 35 831 973 151081
204 34 82 89 449 778 152234 301 86 943 153089
90 (300) 177 324 467 (300) 96 743 88 959 96
154005 55 285 99 328 670 762 920 32 155241
404 540 48 66 82 85 658 76 98 722 (1500) 801 30
49 79 156099 125 59 286 652 83 730 78 820 26
157148 65 330 39 561 630 700 42 44 74 93 932
158109 235 83 337 422 76 726 867 921 159061 68
87 200 12 98 325 504

160381 684 746 161136 207 505 11 32 56 668
779 856 (3000) 71 951 162066 156 336 675 (3000)
813 923 163061 231 378 457 547 (300) 72 675
889 912 15 164156 62 208 445 93 604 729 854
165029 243 90 315 (3000) 89 562 611 24 944 62
166104 64 (500) 373 420 26 562 (3000) 930 96
167090 162 241 326 28 (500) 493 527 680 750
840 168115 284 345 52 455 514 625 79 96 775 938 91
169114 23 453 508 23 37 752 (1500) 840

170142 52 348 60 408 12 504 658 75 801 71 88 919
24 44 171018 232 869 901 172002 12 20 74 112 49
(500) 202 11 20 303 420 49 94 173115 440 634
705 (1500) 39 85 900 174140 (3000) 44 274 313
(500) 655 83 727 69 (300) 801 7 15 948 175017 68
141 71 230 66 99 441 (300) 516 19 70 898 943 80 91
176073 80 121 282 342 437 39 507 98 610 742
951 79 95 177029 113 329 466 (1500) 684 178167
553 829 63 68 903 41 74 179049 286 314 553 606
851 928

180044 67 126 45 66 (1500) 202 536 723 937 50
181219 36 356 611 904 19 182123 93 213 366 409
523 26 706 992 183098 151 52 350 63 487 625 772
835 944 184060 69 95 298 332 53 (300) 404 66 547
95 (500) 634 87 892 947 (3000) 185082 222 27 94
319 403 37 592 628 88 (500) 730 (500) 831 37 903
186379 87 419 (500) 572 860 (3000) 187004 82 84
209 37 63 378 575 679 756 859 920 91 188223 42 432
631 815 21 917 57 (500) 189067 216 (3000) 329 52
483 93 647 815 49 930

190013 424 637 713 48 834 84 99 981 191117 (1500)
71 236 365 446 98 646 858 192109 200 41 (500) 357
69 508 97 601 40 712 68 76 830 35 996 193161 231
317 (500) 81 541 48 897 916 194277 94 479 546
899 195135 (500) 189 382 99 451 778 884 196210
47 80 (3000) 401 67 836 51 917 197124 426 628
84 (1500) 914 35 198059 (3000) 664 78 80 873
199056 71 638 71 79

200095 149 82 201 5 18 64 316 569 684 703 898
201073 287 378 533 782 202062 70 371 541 859
88 203117 34 510 (300) 797 848 (3000) 932 (3000)
204000 (500) 259 79 379 474 937 54 58 82 90 91
205202 26 323 493 542 46 66 600 45 827 206055
210 65 82 93 346 463 510 647 702 99 874 207301
50 509 90 97 681 767 (3000) 846 (500) 208136 86
489 619 807 25 954 209063 208 335 54 81 440 578
666 804 25 28

210066 (300) 165 80 208 (5000) 39 385 91 462 76
502 648 72 (300) 795 211015 131 483 614 740 830
88 942 47 58 212107 215 31 352 595 652 96 777
830 926 39 213050 54 163 67 241 497 728 214170
333 (300) 43 53 478 643 95 215037 81 91 133 374
554 623 732 (300) 38 835 63 74 94 216112 218 426
631 (300) 43 871 217002 16 20 (300) 41 69 89 214
17 508 37 40 (300) 608 (300) 883 934 218181 82 92
753 219447 (500) 620 978 79

220152 53 468 502 26 601 16 706 861 (300) 71 89
92 221185 385 461 93 506 39 800 5 222313 28
66 411 532 605 92 739 819 25 986 223106 249 305
32 80 538 672 98 710 224024 178 95 96 222 597
225203 34 330 411 (3000) 508

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß Personen, welche
a) den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfingen,
b) das Gewerbe eines Anderen übernahmen und fortsetzten und
c) neben ihrem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfingen

diesseits erst zur Anmeldung desselben angehalten werden mußten.

Wir nehmen demzufolge Veranlassung, die Gewerbetreibenden darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 52 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 bezw. Artikel 25 der hierzu erlassenen Ausführungsanweisung vom 4. November 1895 **der Beginn eines Betriebes vorher oder spätestens gleichzeitig mit demselben bei dem Gemeindevorstande anzuzeigen ist.**

Diese Anzeige muß entweder schriftlich oder zu Protokoll erstattet werden. Im letzteren Falle werden dieselben in unserem **Bureau I — Sprechstelle** — Rathhaus 1 Treppe entgegengenommen.

Wenn nun auch nach § 7 a. a. O. Betriebe, bei denen weder der jährliche Ertrag 1500 Mark noch das Anlage- und Betriebs-Kapital 3000 Mark erreicht, von der Gewerbesteuer befreit sind, so entbindet dieser Umstand nicht von der Anmeldepflicht.

Die Befolgung dieser Vorschriften liegt im eigenen Interesse der Gewerbetreibenden, denn nach § 70 des im Absatz 2 erwähnten Gesetzes verfallen diejenigen Personen, welche die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbebetriebes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllen, in eine dem doppelten Betrage der einjährigen Steuer gleiche Geldstrafe, während solche Personen, welche die Anmeldung eines steuerfreien stehenden Gewerbebetriebes unterlassen, auf Grund der §§ 147 und 148 der Reichs-Gewerbeordnung mit Geldstrafen und im Unvermögensfalle mit Haft bestraft werden.

Thorn den 6. April 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unser **„Krankenhausabonnement"** für Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge, sowie für Dienstboten wird wiederholentlich empfohlen.

Der geringfügige Satz von 3 Mark für Dienstboten, 6 Mark für Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge sichert auf die einfachste Weise die Wohlthat der freien Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhause.

Das Abonnement gilt nur für das Kalenderjahr. Für die im Laufe desselben Eingekauften muß dennoch der ganze Jahresbeitrag bezahlt werden. Der Einkauf findet statt bei der Kämmerei-Nebenkasse.

Der Magistrat,
Abtheilung für Armensachen.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 3. bis einschl. 24. Mai d. Js. wird auf dem hiesigen Schießplatz täglich — mit Ausnahme der Sonntage — scharf geschossen. Die Schießen beginnen um 7 Uhr vormittags und dauern voraussichtlich bis 3 Uhr nachmittags. Am 20. Mai findet außerdem ein Nachtschießen statt, welches mit Eintritt der Dunkelheit beginnt.

Das Betreten des Schießplatzes ist während des Schießens verboten, und werden die über den Schießplatz führenden Wege gesperrt.

Zum Zeichen, daß scharf geschossen wird, werden an den genannten Tagen weithin sichtbare Signalkörbe auf den Forts Winrich von Kniprode (VI) und Ulrich von Jungingen (Va) hochgezogen. Die auf den Beobachtungsthürmen und Sicherheitsständen angebrachten Flaggen 2c. sind für das Betreten des Schießplatzes nicht maßgebend.

Zünder mit Zündladungen, geladene Mundlochbuchsen — lose oder im Geschoßkopf sitzend —, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse — Granaten und Schrapnels mit oder ohne Zünder — dürfen unter keinen Umständen berührt werden, auch dann nicht, wenn der Finder von der Ungefährlichkeit derselben überzeugt ist. Der Finder hat weiter nichts zu thun, als die Stelle kenntlich zu machen und den Fund zu melden. Das Zertrümmern der Blindgänger usw. wird lediglich durch die von dem Funde in Kenntniß zu setzende Schießplatzverwaltung veranlaßt.

Das Suchen von Sprengstücken auf dem Schießplatze ist verboten. Auf den Wegen gefundene Sprengstücke müssen im Park der Schießplatz-Verwaltung abgegeben werden. Hierfür wird eine Geldentschädigung gezahlt.

Alle auf dem Schießplatz einschließlich sämmtlicher Wege liegenden Zünder 2c. stehen unter dem Schutze des Gesetzes vom 3. 7. 93 R.-G.-Bl. S. 205.

Schießplatz-Verwaltung.

Steckbriefserneuerung.

Der hinter dem Arb. **Mathias Konieczny** aus Mocker unterm 7. September 1896 erlassene Steckbrief — Nr. 31 des Oeffentlichen Anzeigers des Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 23. September 1896 — wird hiermit erneuert. 3. D. 3/96.

Thorn den 5. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung vom 19. April 1898 ist an demselben Tage die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Jacob Hirsch** ebendaselbst unter der Firma **Jacob Hirsch** in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 1013 eingetragen.

Thorn den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Die Firma **Simon Hirsch** zu Thorn (Nr. 407 des Firmen-Registers) ist heute gelöscht worden.

Thorn den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Königsberg 1895



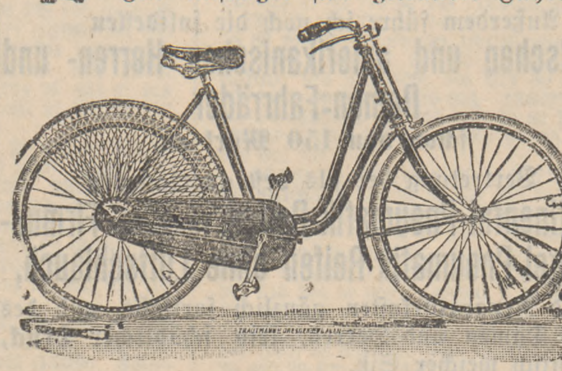
Grosse silberne Medaille.

Graudenz 1896



Goldene Medaille.





Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.